

2023



GESCHÄFTS- BERICHT

A|S|F|i|N|A|G

GUTE FAHRT, ÖSTERREICH!

INHALT



**GESCHÄFTS-
BERICHT
2023**



INHALT

Vorworte	6
Vorwort der Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, BA	6
Vorwort der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag. ^a Christa Geyer	8
Vorwort der ASFINAG Vorstände	10
Ziele	13
2023 als Mobilitätspartner weiter auf der Überholspur	13
Wirtschaftlichkeit	15
Rekordumsatz und deutliche Steigerung des Eigenkapitals	15
Deutliche Zunahme der Pkw-Fahrleistung im Jahr 2023	17
Strategische Zielvorgaben – unsere Leitplanken im Transformationsprozess	18
Neu bei der Maut: von der 1-Tages-Vignette bis zur CO ₂ -Bepreisung	20
Die internationale Präsidentschaft der ASFINAG im Jahr 2023	22
Allianzvertrag: der „Brückenschlag“ zum Tunnelbau	23
Partnerschaft für nachhaltige Beschaffung	23
Nachhaltigkeit	25
Die ASFINAG Energiestrategie: bilanzielle Stromautarkie bis 2030	25
Energieregion Ost: grüner Strom für einen ganzen Autobahnabschnitt	26
Photovoltaikoffensive an eigenen Standorten und auf Tunnelportalen	26
Bergwässer liefern künftig Strom für den Karawankentunnel	27
Roter Asphalt hilft in Tirol, Strom zu sparen	28
Mikrowindturbinen an der Europabrücke erzeugen grünen Strom	29
Nachhaltiger Lärmschutz aus Schilf, Lehm und Holz	30
Neue Volksschule aus recyceltem Autobahnbeton	31
Der Klimaschutztag stärkt das Bewusstsein für die Klimawende	32

Kundschaft	34
„Rastplätze der Zukunft“ an der A 1 und A 8	34
Zusätzliche Fahrspur an Mautstelle Schönberg für weniger Wartezeiten	36
Breite Mautpalette für die Kundschaft	36
Digitale Mautprodukte: Informationsschwerpunkt am Red Bull Ring	37
Baustart für die „Mautstelle der Zukunft“	38
Lärmschutzoffensive für mehr Lebensqualität in Tirol	40
Die ASFINAG Community wirft einen Blick hinter die Baustellenkulissen	42
Mitarbeitende	44
Mitarbeiter:innen-Befragung 2023 – alles im grünen Bereich	44
Nachbarschaftshilfe nach Unwettern in Slowenien	46
Modernisierter Bürostandort Graz-Raaba mit „Shared-Desk-Konzept“	48
IT-Sicherheit als wesentlicher interner Schwerpunkt	48
E-Bikes und E-Scooter an neuen Standorten verfügbar	50
Zwei Tage im Zeichen von Sicherheit und Gesundheit	51
Eröffnung des ASFINAG Rastplatzes Austro Tower	52
Kinder-Ferienbetreuung auch in Oberösterreich	52
Recruiting in der ASFINAG	53
Choose your career – mach deine Skills zu deiner Karriere	54
#SHEasfinag – das Frauennetzwerk der ASFINAG	55
Führungskräfte-Auftakt im Zeichen der Kommunikation	55

Verkehrssicherheit

57

Section-Control: seit 20 Jahren ein Erfolgskonzept für mehr Verkehrssicherheit

57

Die A 10 Tunnelsanierung: „Sicherheit ist sicher g´scheit!“

58

Sicherheitsausbau der Klagenfurter Schnellstraße begonnen

60

Megabaustelle im längsten Straßentunnel Österreichs

62

Temporäre Sofortmaßnahmen für mehr Sicherheit auf der S 4

62

Mit Drohnen für mehr Verkehrssicherheit

64

Mehr Sicherheit vor Naturgefahren im alpinen Bereich

64

Sicherheitskampagne für Lkw-Lenker:innen

65

Ö3-Verkehrssaward für oberösterreichische Traffic Manager

66

Verfügbarkeit

68

Multimodale Maßnahmen als Entlastung auf der A 10

68

Linz: Sanierung der Voestbrücke an der A 7 abgeschlossen

69

Neubau der A 26 Linzer Autobahn

69

Neue Anschlussstelle A 7 Mühlkreis Autobahn

70

Baustart für S 10 Umfahrung Rainbach

70

Zehn Jahre Traffic Manager – jetzt auch im Großraum Graz

71

Spektakuläre Neubauten von Brücken auf der A 10 und der A 1

72

Verkehrsinform in Echtzeit mit dem Projekt EVIS.AT

72

Corporate-Governance-Bericht	74
Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex	74
Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)	74
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	76
ASFINAG Bau Management GmbH	82
ASFINAG Service GmbH	87
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	92
ASFINAG Maut Service GmbH	96
ASFINAG Commercial Services GmbH	101
ASFINAG European Toll Service GmbH	103
Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat	105
D&O-Versicherung	107
Abweichungen in der ASFINAG Gruppe	107
Externe Überprüfung	107
Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK	108

Finanzberichterstattung	110
Verkürzter Konzernabschluss	110
Konzernbilanz – Vermögenswerte	111
Konzernbilanz – Eigenkapital + Schulden	112
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	113
Konzern Gesamtergebnisrechnung	115
Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung	116
Konzern Geldflussrechnung (Auszug)	118
Wirtschaftliche Lage	119
Anlagenspiegel IFRS	128
Konsolidierungsspiegel	132
Kennzahlen	133
Impressum	135



Vorwort der Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, BA

Beim Verkehr liegt ein großer Hebel zu mehr Klimaschutz, und die Ziele für die Mobilitätswende sind klar: Verkehr vermeiden, verlagern und verbessern sowie den Anteil des umweltfreundlichen Verkehrs deutlich steigern. Auch im Jahr 2023 hat die ASFINAG einen großen Schritt in ihrer Transformation vom reinen Infrastrukturanbieter hin zum Mobilitätspartner geschafft. Neben zahlreichen Projekten, die zukunftsfit aufgestellt werden, sind Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit als feste Bestandteile der Unternehmensstrategie verankert.

Die Energiestrategie des Unternehmens sorgt zusätzlich dafür, dass der Ausbau an erneuerbaren Energiequellen massiv voranschreitet und die bilanzielle Stromautarkie bis 2030 Wirklichkeit werden kann.

Das beweisen auch die Großprojekte, die 2023 begonnen oder bereits finalisiert werden konnten, wie die Energieregion Ost, bei der im Bereich der A 4 Ost Autobahn, der S 1 Wiener Außenring

Schnellstraße sowie entlang der A 23 Autobahn Südosttangente Wien 17 000 Photovoltaik(PV)-Paneele errichtet werden. Stromautarkie durch PV und Smart-Grid-Speicheranlagen ist an großen ASFINAG Standorten wie in Klagenfurt und Inzersdorf bereits Realität, ebenso wie die Tatsache, dass viele Straßentunnel in Österreich, wie der Bosrucktunnel zwischen der Steiermark und Oberösterreich, bereits große Teile des Stroms für die Beleuchtung aus PV-Anlagen beziehen.

Neben all diesen Anstrengungen vergisst das Unternehmen natürlich nicht auf seine Kernaufgaben, den Betrieb von hochrangigen Straßen und vor allem die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Mit dem Sicherheitsausbau auf der S 37 Klagenfurter Schnellstraße konnte ein wichtiges Projekt in Kärnten gestartet werden, und auf der S 4 Mattersburger Schnellstraße zwischen Wiener Neustadt und Mattersburg erhöhte die ASFINAG innerhalb weniger Wochen durch eine temporäre bauliche Mittelrennung die Sicherheit deutlich. Die Verkehrssicherheit und

der Schutz von Menschen haben immer höchste Priorität. Das gelingt auch durch die neue Dienstanweisung Lärmschutz, die es ermöglicht, dass die Lebensqualität von Anrainer:innen deutlich gesteigert wird.

In allen diesen Bereichen haben wir schon sehr viel erreicht. Und das alles war nur durch den großen Einsatz der Mitarbeiter:innen möglich, für den ich mich an dieser Stelle besonders bedanken möchte.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end, characteristic of Leonore Gewessler's signature.

Bundesministerin Leonore Gewessler, BA



Vorwort der Vorsitzenden des Aufsichtsrates Mag.ª Christa Geyer

Die ASFINAG zählt bereits seit Jahren zur europäischen Spitze der Infrastrukturanbieter, und auch 2023 ist die zukunftsweisende Weiterentwicklung in sehr vielen Bereichen gelungen. Die große Motivation, als vielseitiger und nachhaltiger Mobilitätspartner eine Vorreiterrolle zu übernehmen und diese Position mit konsequenten Schritten auszubauen, macht den erfolgreichen Transformationsprozess des Unternehmens aus. In der Verantwortung für mehr als 2 200 Kilometer Autobahnen und Schnellstraßen schafft es die ASFINAG damit nicht nur, ihre Kernaufgaben Betrieb, Bau und Bemannung bestens zu erfüllen, sondern auch, gesellschaftliche und ökologische Verantwortung zu übernehmen.

Das vergangene Geschäftsjahr stand unter den ambitionierten strategischen Zielen Dekarbonisierung, nachhaltige Mobilität, grüne Energie, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität. Dabei hält die ASFINAG vor dem Hintergrund der Herausforderungen etwa durch den Klimawandel nicht bloß ihren Kurs, sondern erschließt ständig neue Handlungsfelder.

Der Ausbau von Photovoltaikanlagen zur Gewinnung eigener erneuerbarer Energie wird mit voller Kraft weiterverfolgt, ebenso wie das Ziel des Ausbaus von E-Ladestationen, damit den Verkehrsteilnehmenden eine möglichst umweltfreundliche Mobilität ermöglicht wird. Zukunftsweisend sind auch die Vernetzung der ASFINAG mit dem öffentlichen Verkehr und neue Impulse, diesen auf dem hochrangigen Straßennetz selbst zu beschleunigen.

Als renommierte und attraktive Arbeitgeberin lag ein Schwerpunkt auf Diversity, konkret auf der Förderung von Frauen auf allen Hierarchieebenen. Die ASFINAG ist im vergangenen Jahr vielfältiger geworden und hat von der aktiven Förderung von Diversität profitiert.

Nicht zuletzt setzt die ASFINAG auch im Baubereich wichtige Akzente im Sinne der Nachhaltigkeit. Eine hohe Recyclingquote, die CO₂-Bewertung von Baustellen und Baustoffe mit geringem CO₂-Fußabdruck sind unter anderem die Schlüssel dafür. Die bundesweiten Investitionen sind gleichzeitig unverändert ein unverzichtbarer Impuls für die Wirtschaft, wobei der Schwerpunkt immer stärker auf der Erhaltung eines verkehrssicheren Hoch-

leistungsnetzes liegt, was das Unternehmen auch in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen wird.

Dass bei diesem vielfältigen Programm und den Weiterentwicklungen 2023 noch dazu eines der wirtschaftlich erfolgreichsten Jahre des Unternehmens war, belegt einmal mehr, dass die ASFINAG hervorragend unterwegs ist. Für den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden möchte ich mich herzlich bedanken!



Mag.^a Christa Geyer, Vorsitzende des Aufsichtsrates



Vorwort der ASFINAG Vorstände

Stabil und erfolgreich trotz enormer gesellschafts- und geopolitischer Herausforderungen – so lässt sich das vergangene Geschäftsjahr auf den Punkt bringen. 2023 hat die ASFINAG erneut bewiesen, dass sie ihrer Vision, ein nachhaltiger und innovativer Mobilitätspartner für ganz Österreich zu sein, treu bleibt.

Die ASFINAG gehört zu den besten Infrastrukturbetreibern Europas und zu den wertvollsten Beteiligungen der Republik Österreich. Wir sind mit Investitionen von mehr als einer Milliarde Euro pro Jahr einer der wichtigsten Antriebe für den Wirtschaftsmotor unseres Landes.

Der Schwerpunkt unserer Investitionen liegt auf der Erhaltung unseres hochrangigen Straßennetzes. Die Sanierung der Tunnelkette Werfen der A 10 Tauern Autobahn war im vergangenen Jahr beispielgebend dafür. Die Kompletterneuerung der ältesten Autobahntunnel Österreichs unter Aufrechterhaltung des Verkehrs und in der schnellstmöglichen Bauzeit war und ist eine bautechnische und kommunikative Herausforderung, die für viele Fachleute kaum umsetzbar schien. Exakte Verkehrszahlen und Prognosen, umfassende Kommunikationsmaßnahmen und ein visionäres Baustellenmanagement seitens der ASFINAG machen diese Generalerneuerung zu einem wegweisenden Projekt für weitere große Sanierungen.

Über allem steht für uns als Infrastrukturbetreiber immer das große Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit. Daher sind wir auf die kurzfristige Umsetzung einer temporären Mitteltrennung auf der S 4 Mattersburger Schnellstraße besonders stolz. Innerhalb nur weniger Wochen ist es dem engagierten Projektteam gelungen, diese so wichtige Maßnahme umzusetzen und damit

bis zum Start des Sicherheitsausbaus schwere Frontalunfälle zu verhindern. Auch der Spatenstich zum Bau der S 10 Mühlviertler Schnellstraße im Abschnitt bis Rainbach dient der Verkehrssicherheit und der Entlastung der Anrainer:innen vom massiven Durchzugsverkehr.

Gesellschaftspolitische Veränderungen wie die Energiewende sehen wir in der ASFINAG als Chance, uns in unserem Transformationsprozess zu beweisen. Der Startschuss für die Energieregion Ost und die Reduktion unseres Energieverbrauchs von 230 auf 205 Gigawattstunden sind Beweis dafür, wie effektiv unsere Bemühungen für eine nachhaltige Mobilität sind. Diese Mobilität wird elektrisch sein. Deswegen wollen wir bis 2030 1 500 Pkw- und bis 2035 1 300 Lkw-Ladepunkte auf unserem Netz errichten.

Umfassende Neuerungen gab es 2023 beim Thema Maut. In Vorbereitung auf die Umsetzung der EU-Wegekostenrichtlinie haben wir im Sinne unserer Kundschaft Verbesserungen im Mautsystem initiiert. Erstmals gibt es eine digitale 1-Tages-Vignette, und die Einführung der CO₂-Bepreisung für Lkw wurde realisiert.

All das schultern unsere engagierten 3 200 Mitarbeiter:innen. Sie haben mit einer Teilnahmequote von mehr als 80 Prozent bei der Mitarbeiter:innenbefragung bewiesen, wie sehr ihnen das Unternehmen am Herzen liegt und wie wichtig es ihnen ist, ihren Arbeitsplatz mitzugestalten. Gerade weil unsere Kollegenschaft rund um die Uhr für Sicherheit und Service sorgt, wollen wir sie noch mehr vor den Vorhang holen. Mit dem Start einer auf die junge Zielgruppe abgestimmten Employer-Branding-Kampagne im Gamification-Stil werden wir bei der sogenannten Generation Z sichtbarer werden.

Mit den unternehmensinternen Klimaschutz- und Innovationstagen, den erstmals durchgeführten Gesundheitstagen und der ausgerollten Nein-zu-Cybercrime-Kampagne zeigen wir, wie viel Wissen, Kreativität, Bewusstsein und Innovationskraft in den ASFINAG Mitarbeitenden steckt.

Neben ihrer fachlichen Expertise und ihrem Können hat unsere Kollegenschaft im vergangenen Jahr mit dem Hilfseinsatz nach den Überschwemmungen in Slowenien wieder einmal bewiesen, dass sie auch das Herz am richtigen Fleck haben.

Die ASFINAG sorgt mit ihren Mitarbeitenden rund um die Uhr dafür, dass ganz Österreich gut und sicher unterwegs ist. Unser Slogan „Gute Fahrt, Österreich“ ist unser Versprechen: Wir kümmern uns um sichere Verkehrsverbindungen, um eine moderne und langlebige Infrastruktur, um klimaneutrale und zukunftsfähige Mobilität, um gut ausgebildete und zufriedene Mitarbeitende – und um Österreich!



**Mag. Hartwig Hufnagl und Dr. Josef Fiala,
Vorstände der ASFINAG**

ZIELE

ASFINAG VISION 2030

„WIR VERBINDEN REGIONEN UND MENSCHEN IM HERZEN
EUROPAS, ALS VERLÄSSLICHER, INNOVATIVER UND
NACHHALTIGER MOBILITÄTSPARTNER.“



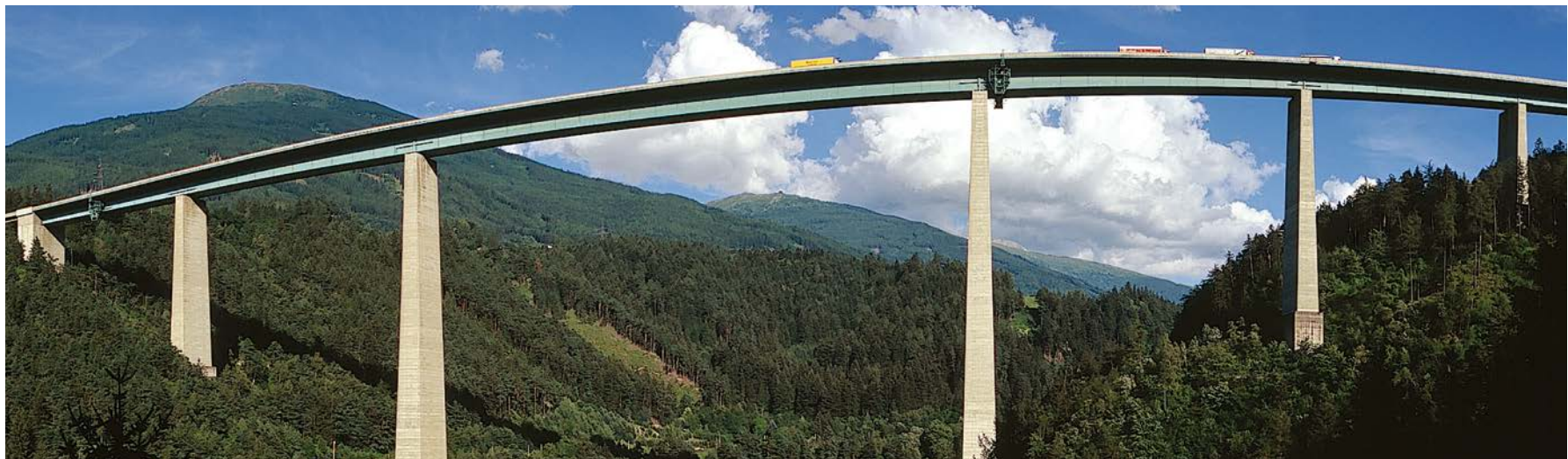
2023 als Mobilitätspartner weiter auf der Überholspur

Als innovativer und nachhaltiger Mobilitätspartner Österreichs ist die ASFINAG ein unverzichtbarer Partner, wenn es um die Klimawende geht. Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, setzen wir auf ein eigenes Klima- und Umweltschutzprogramm, das auf vier Pfeilern, darunter die Energiestrategie, aufbaut.

2023 sind wir so mit der Energieregion Ost als erster Straßenbetreiber weltweit mit dem Bau eines privaten Energietransportnetzes, erneuerbarer Stromproduktion und einer leistungsstarken Energiespeicherung zur Eigenversorgung eines mehr als 30 Kilometer langen Autobahnabschnittes durchgestartet. Unser Fokus zur Gewinnung von grünem Strom liegt auf Photovoltaik. Österreichweit betreiben wir bereits mehr als 30 Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie auf Tunnelportalen und Dach- bzw. Freiflächen sowie zwei Kleinwasserkraftwerke. Eine weitere Maßnahme auf dem Weg zu unserer bilanziellen Stromautarkie bis 2030 ist die Umstellung auf stromsparende LED-Technik in mittlerweile beinahe der Hälfte unserer Tunnel.

In den strategischen Feldern Dekarbonisierung, CO₂-Fußabdruck beim Bau, nachhaltige Mobilität, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität wurden die Initiativen forciert. Die ASFINAG als attraktive Arbeitgeberin förderte auch 2023 aktiv Frauen, Vielfalt und zielgerichtete Kommunikation auf allen Ebenen. Darüber hinaus wurde eine Mitarbeiter:innenbefragung durchgeführt.

Eine besondere Herausforderung begann im Herbst mit der Sanierung von fünf Tunneln auf der Salzburger A 10 Tauern Autobahn. Hier setzten wir mit unseren multimodalen Begleitmaßnahmen – etwa dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs und von Pendler:innenparkplätzen – neue Maßstäbe.



WIRTSCHAFTLICHKEIT



WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die ASFINAG ist weiterhin wirtschaftlich auf Kurs, sie ist eine sichere Aktie in turbulenten Zeiten und ein verlässlicher Partner für den Standort Österreich. Die Eckdaten der Bilanz des Jahres 2023 zeigen das nur allzu deutlich. Investitionen von rund elf Milliarden Euro bis 2029 lösen konjunkturell positive Effekte aus, beleben den Arbeitsmarkt in Österreich und sorgen gerade in der Bauwirtschaft für wesentliche Impulse. Weil das Unternehmen eine hervorragende wirtschaftliche Ausgangsposition hat, können auch 2024 die Investitionen von 1,6 Milliarden Euro in das hochrangige Straßennetz gehalten werden – trotz der fehlenden inflationsbedingten Anpassung, die für Mauttarife 2024 ausgesetzt wurde. Die Marke ASFINAG steht für Investition aus eigener Kraft, durch die Nutzer:innenfinanzierung benötigen wir keine Budgetmittel der Republik und gehören weiterhin zu den wertvollsten Beteiligungen Österreichs.

Die Eckdaten: Wir erwirtschafteten einen Überschuss von 844 Millionen Euro und erhöhten die Eigenkapitalquote auf mehr als 45 Prozent. 2023 konnte der Stand der Verbindlichkeiten wiederum um 49 Millionen auf 10,4 Milliarden Euro reduziert werden (unter Berücksichtigung der Entwicklung des Kassastands).

Rekordumsatz und deutliche Steigerung des Eigenkapitals

Nach den schwierigen wirtschaftlichen Jahren, die durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen verursacht worden waren, brachte das Jahr 2023 einen Rekordumsatz. Die hervorragende wirtschaftliche Ausgangsposition der ASFINAG ermöglichte das gute finanzielle Ergebnis, die fehlende Inflationsanpassung der Mauttarife für 2024 trübt den Ausblick allerdings mittelfristig.

Hauptgrund für das Erlös-Rekordjahr war die deutliche Zunahme des Pkw-Verkehrs, die insbesondere durch ein starkes Lebenszeichen des Tourismus herbeigeführt wurde. Beim Lkw-Verkehr hingegen zeichnete sich ein leichter Rückgang ab und zeigte damit auch die allgemein schwächelnde Konjunktur in Österreich auf. Trotzdem gelang es uns, einen Überschuss von 844 Millionen Euro zu erwirtschaften, das Eigenkapital liegt bei durchaus beeindruckenden 8,9 Milliarden Euro.

Die Einnahmen aus Lkw- und Busmaut (Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) sowie Vignette und Streckenmaut (Fahrzeuge unter 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) stiegen im Vergleich zum Vorjahr in Summe um 2,3 Prozent. Die Einnahmen aus der Lkw- und Busmaut betragen 1,7 Milliarden Euro, aus der Pkw-Maut 812 Millionen Euro (574 Millionen Euro aus Vignette, 238 Millionen Euro aus der Streckenmaut).

Darüber hinaus reduzierten wir die Verbindlichkeiten um rund 49 Millionen Euro auf einen Wert von aktuell rund 10,4 Milliarden Euro (unter Berücksichtigung der Entwicklung des Kassastands). Investitionen von 1,3 Milliarden Euro, die 2023 in die Infrastruktur und die Sicherheit flossen, wurden somit aus eigener Kraft getätigt.

“

Der Tourismus hatte 2023 ein unglaublich starkes Comeback, das zeigte die Zunahme des Pkw-Verkehrs deutlich. Der leichte Lkw-Rückgang signalisierte uns aber eine schwächer werdende Konjunktur, deswegen gehen wir für 2024 von einer Stagnation der Fahrleistung aus. Dass wir 2023 ohne eine einzige Anleihenfinanzierung unser Auskommen fanden, zeigt dass wir wirtschaftlich in einer optimalen Position sind. Die fehlende Valorisierung für 2024 schmerzt jedoch im kurz- und mittelfristigen Ausblick. Dies ändert jedoch nichts an unseren geplanten Investitionen von 1,6 Milliarden Euro für mehr Sicherheit und Komfort auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen im Jahr 2024.

”

Dr. Josef Fiala

Vorstandsdirektor der ASFINAG



Deutliche Zunahme der Pkw-Fahrleistung im Jahr 2023

Ein deutliches Plus bei der Pkw-Fahrleistung veranschaulicht, dass es 2023 im Tourismus zu einem starken Zuwachs kam. Die Zunahme von insgesamt 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet zugleich auch, dass die Werte der Vor-Corona-Jahre übertroffen wurden. Parallel dazu ging der Lkw-Verkehr leicht zurück – das Minus von 3,0 Prozent ist Anzeichen einer schwächelnden Konjunktur. Der Gesamtverkehr wuchs um 2,9 Prozent im Vergleich zu 2022. Im direkten Vergleich zum Vorkrisenniveau von 2019 liegt der Lkw-Verkehr um knapp 1 Prozent darüber, der Pkw-Verkehr um knapp 1 Prozent darunter. Das bedeutet in der Gesamtbetrachtung ein Minus von 1 Prozent.

Besonders signifikant ist der Anstieg der Autonutzung auf der A 13 Brenner Autobahn mit einer Zunahme gegenüber 2022 um 3,4 Prozent. Im Großraum Wien gab es ein Plus von 6,2 Prozent im Vergleich zu 2022. Auf der A 10 Tauern Autobahn ist das Pkw-Aufkommen um 0,4 Prozent gestiegen. Im Süden betrug das Plus im Vergleich zum Vorjahr 4,0 und am Brenner 3,4 Prozent. Was das Verkehrsaufkommen betrifft, erwarten wir für 2024 sowohl bei Pkws als auch bei Lkws eine Stagnation.



Strategische Zielvorgaben – unsere Leitplanken im Transformationsprozess

2023 investierte die ASFINAG 1,3 Mrd. Euro, 717 Mio. Euro für Netzerhaltung und 499 Mio. Euro für Neubau. Als Erhaltungsmaßnahmen und zugleich kommunikative Kraftakte standen die Tunnelerneuerung an der Salzburger A 10 Tauern Autobahn zwischen Golling und Werfen im Brennpunkt, sowie die Sanierung und Sperre des Arlbergtunnels auf der S 16 Arlberg Schnellstraße zwischen Tirol und Vorarlberg. Die Verlängerung der S 10 Mühlviertler Schnellstraße in Richtung tschechischer Grenze lief an, im Neubau standen außerdem die Projekte S 7 Fürstenfelder Schnellstraße und die A 26 Linzer Autobahn mit der Donaubrücke im Fokus.

Die strategischen Zielvorgaben des Konzerns stellen dabei die Umsetzung der Konzernstrategie bei Planung und Durchführung der Vorhaben des Bauprogramms sicher. Mithilfe von relevanten und messbaren Zielen, der Hinterlegung aller wesentlichen Projekte mit entsprechenden Terminvorgaben, etwa für verkehrssicherheitsbezogene Maßnahmen, sowie der Kombination mit Kennzahlen aus unserer Erhaltungsstrategie, wie etwa Anlagensicherheit und Substanzerhalt, gelingt uns die Einhaltung einer nachhaltigen strategischen Zielsetzung.

Auch Programme zur Weiterentwicklung des Transformationsprozesses des Unternehmens und unserer Aufgaben – wie das Programm zum Ausbau der Erneuerbaren Energiegewinnung oder für zukunftsweisende Rastangebote am Netz – sind in den strategischen Zielvorgaben klar abgebildet und garantieren eine konsistente Unternehmensentwicklung.



“

Von der Verfügbarkeit über Innovation bis hin zu Maut oder Digitalisierung reicht das Spektrum unserer Strategischen Zielvorgaben und der zugeordneten Programme. Dabei machen wir es uns bewusst nicht leicht, sondern gestalten diese Vorgaben immer exakter messbar und besser lenkbar. Wenn ein Umsetzungsrisiko erkennbar wird, ergreifen wir rechtzeitig geeignete Maßnahmen, um gegenzusteuern. Das stärkt auch unsere Position als zuverlässiger Partner für die Bauwirtschaft und alle unsere Stakeholder.

”

Mag. Hartwig Hufnagl

Vorstandsdirektor der ASFINAG

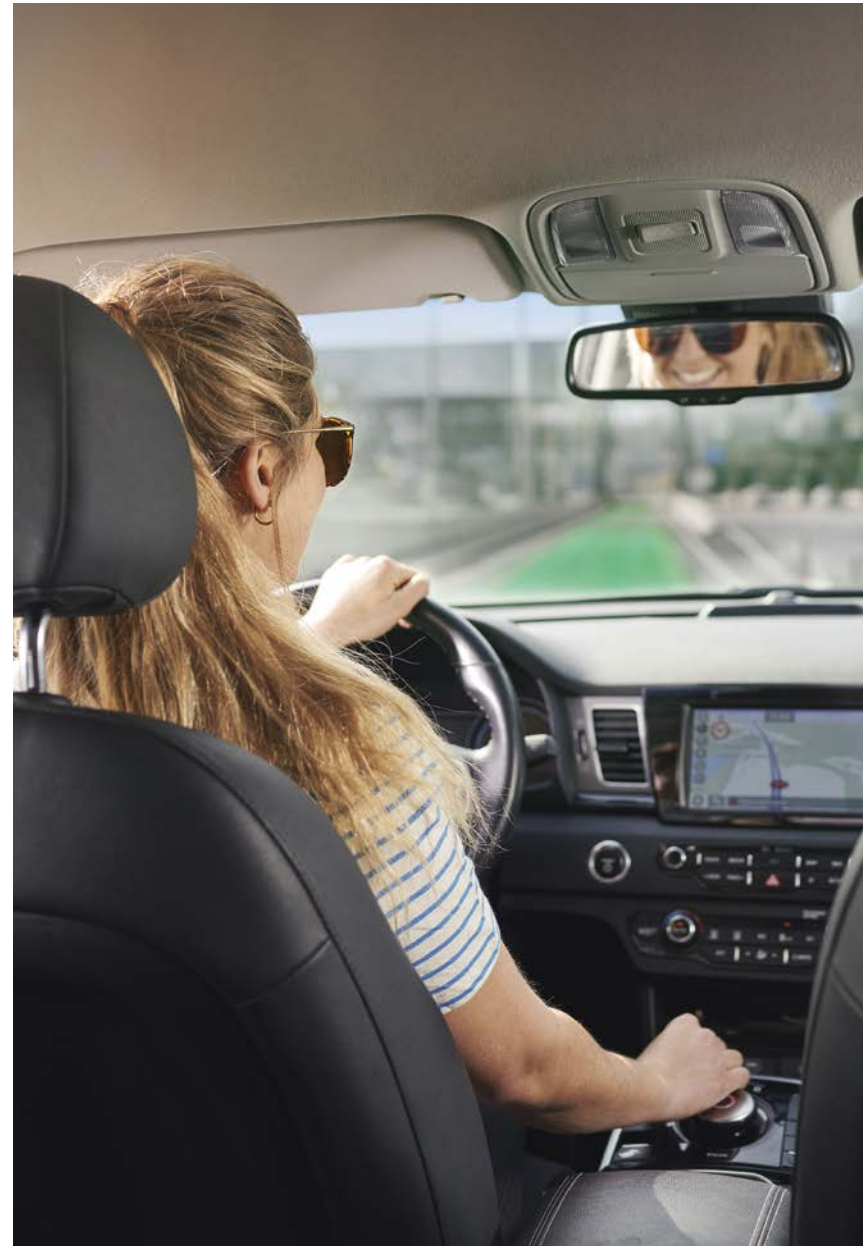


Neu bei der Maut: von der 1-Tages-Vignette bis zur CO₂-Bepreisung

Selten zuvor gab es derart viele Neuerungen am Beginn eines neuen Vignettenjahres wie Ende 2023. Erstmals bietet die ASFINAG eine 1-Tages-Vignette um 8,60 Euro an. Diese Vignette ist an einem Kalendertag zu buchen und nur digital erhältlich. Werden diese oder die 10-Tages-Vignette online erworben, sind sie sofort gültig.

Die bisherige Streckenmaut-Jahreskarte wurde durch die Mehrfahrtenkarte ersetzt. Hier gilt: neuer Name, gewohnte Leistung. Denn auch die Mehrfahrtenkarte berechtigt zur Streckennutzung an 365 Tagen. Weil alle Änderungen auf Basis der EU-Wegekostenrichtlinie erfolgen, werden künftig auch keine Jahresvignetten beim Kauf dieser Mehrfahrtenkarte angerechnet. Die Preise der Mehrfahrtenkarten haben sich mit Kosten zwischen 74 und 80 Euro deutlich reduziert.

Bei der GO Maut werden künftig die CO₂-Emissionen in den Lkw-Maut-Preis einberechnet. Es gibt fünf verschiedene Emissionsklassen. Wir haben einen Online-CO₂-Rechner erstellt, damit sich unsere Kundschaft schnell und rasch durchnavigieren kann.



“

Wir haben mit einer derart raschen Weiterentwicklung der Maut Pionierarbeit geleistet. In allen Bereichen der Bemautung zeigen die Änderungen vor allem die Perspektiven für unsere nachhaltige Mobilität auf. Und all das passiert im Sinne unserer Kundschaft: Es gibt nun noch mehr Vignettentypen zur Auswahl, die Mehrfahrtenkarten sind günstiger, als es die bisherige Streckenmaut-Jahreskarte war, und die Handhabung der Maut wurde EU-weit angeglichen. Damit das alles funktioniert, haben wir eine große Herausforderung in sehr kurzer Zeit gemeistert.

”

Mag.^a Claudia Eder, MBA

Geschäftsführerin der ASFINAG
Maut Service GmbH



Die internationale Präsidentschaft der ASFINAG im Jahr 2023

Unter dem Motto „Safe, convenient and sustainable mobility solutions“ hatte ASFINAG Vorstand Dr. Josef Fiala im vergangenen Jahr die Präsidentschaft der ASECAP inne. Die ASECAP – Association Européenne des Concessionnaires d’Autoroutes et d’ouvrages à Péage – ist der europäische Verband der Betreiber von Mautstraßeninfrastrukturen. Zusätzlich zu zwei erfolgreichen Konferenzen in Österreich mit den Schwerpunkten Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit war es uns möglich, das gemeinsam erarbeitete Zukunftspapier „Tools for sustainable mobility solutions“ des Verbands zu präsentieren und mit europäischen Entscheidungsträger:innen zu diskutieren.

Ein weiteres Highlight war die Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) im Rahmen der österreichischen Präsidentschaft der Conference of European Directors of Roads (CEDR). Im Zuge dessen wurde eine Absichtserklärung mit dem Comité de Liaison Européen des Commissionnaires et Auxiliaires de Transport du Marché Commun (CLECAT), d. h. dem Europäischen Verband für Spedition, Transport, Logistik und Zolldienstleistungen, zur Stärkung des Austauschs zwischen Infrastrukturbetreibern und Infrastrukturnutzer:innen unterzeichnet.

Im Oktober 2023 fand der Welt-Straßenkongress, der von der PIARC, der World Road Association, organisiert wurde, in Prag statt. Die technischen Komitees präsentierten dabei zahlreiche Ergebnisse aus dem Arbeitszyklus 2020–2023.

“

Ich bin sehr stolz auf unsere guten internationalen Netzwerke, mit denen wir das Ziel verfolgen, dass unsere Kundschaft grenzüberschreitend sicher, komfortabel und mit einem möglichst kleinen CO₂-Fußabdruck unterwegs ist.

”

DI (FH) René Moser, MBA

Geschäftsführer der
ASFINAG Commercial
Services GmbH



Allianzvertrag: der „Brückenschlag“ zum Tunnelbau

Als innovatives Unternehmen geht die ASFINAG auch bei Bauverträgen neue Wege. Im Rahmen des Projekts Neubau Talübergänge Siegraben (S 31 Burgenland Schnellstraße) entwickelten wir 2023 einen Allianzvertrag – mit dem Ziel, diesen Vertragstyp mittelfristig auch bei anderen komplexen und risikobehafteten Projekten zur Anwendung zu bringen. Die Interessen der Vertragspartner werden dabei auf einen gemeinsamen Projekterfolg nach dem Grundsatz best for project fokussiert. Dies geschieht im Wesentlichen über eine gemeinsame Risikosphäre, in der der Großteil der Risiken gemeinsam getragen wird, und darüber hinaus über ein Vergütungsmodell, in dem beide Partner am Projekterfolg partizipieren. Im Vorjahr haben wir zudem für die Tiroler A 12 Inntal Autobahn beim Vorhaben Landecker Tunnel (Neubau des Flucht- und Rettungstunnels und Generalsanierung der Bestandsröhre) die Projektvorbereitung als Allianzvertrag gestartet.

Partnerschaft für nachhaltige Beschaffung

Der österreichische Aktionsplan für eine nachhaltige Beschaffung (naBe-Aktionsplan) gibt öffentlichen Auftraggebern ein effizientes Instrument und Regelwerk für deren zielgerichtete Umsetzung. 2023 wurde eine entsprechende strategische Partnerschaft zwischen der ASFINAG und dem Klimaschutzministerium (BMK) unterzeichnet. Wir haben diesen Aktionsplan bereits in unsere Beschaffungsprozesse integriert, wollen uns als offizieller strategischer Partner des Aktionsplans verstärkt mit anderen öffentlichen Auftraggebern austauschen und aktiv an der Weiterentwicklung dieser Kriterien mitwirken.

“

Nachhaltigkeit ist für uns in allen Facetten entscheidend. Wir wollen hier unserer Verantwortung gerecht werden und die strategischen Ziele bei diesem Thema laufend weiterentwickeln. Die Beschaffung ist dabei ein wesentlicher Aspekt, und der wurde durch die Unterzeichnung einer strategischen naBe-Kooperationsvereinbarung gestärkt.

”

Mag.^a Andrea Schneider

Teamleiterin Einkauf der ASFINAG



NACHHALTIGKEIT



NACHHALTIGKEIT

Mobilität ist eine der Grundlagen von Wohlstand und wirtschaftlicher Entwicklung. Dass diese allerdings nicht auf Kosten von Umwelt und Klima gehen darf, wird immer mehr Menschen bewusst. Gerade deshalb schafft die ASFINAG Rahmenbedingungen, damit die Mobilität von morgen nachhaltig sein wird. Zudem will das Unternehmen bis 2030 bilanziell stromautark sein, die eigene Produktion von erneuerbaren Energien vorantreiben und das E-Ladeinfrastruktur-Angebot ausbauen. Denn wir sind überzeugt, dass der Verkehr der Zukunft elektrisch sein wird. Im Jahr 2023 wurden wesentliche Schritte in diese nachhaltige Zukunft gesetzt: Bis 2030 sollen alle Rastplätze mit Ladestationen für Lkw und Pkw ausgestattet werden; die weltweit einzigartigen Anlagen der Energieregion Ost forcieren Photovoltaikanlagen auf Lärmschutzwänden und bei Tunnel; Innovationen wie Lärmschutzwände aus Schilf und die Reduktion des ASFINAG-eigenen Energiebedarfs sind entscheidende Schritte. Für die Energie- und Klimawende ist und bleibt die ASFINAG ein wichtiger Partner, denn erneuerbare Energien, E-Mobilität und Photovoltaik zahlen sich aus.

Die ASFINAG Energiestrategie: bilanzielle Stromautarkie bis 2030

Einer der vier Eckpfeiler des Klima- und Umweltschutzprogramms der ASFINAG ist die Energiestrategie. Hier setzt das Unternehmen erstens auf die Reduktion des gesamten Energiebedarfs um 20 Prozent und zweitens auf den Ausbau von eigenen Energieanlagen (Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft) zur Produktion von erneuerbarem Strom mit einer Leistung von insgesamt 100 Megawatt-Peak. Zusätzlich zum laufenden Ausbau der eigenen Anlagen zur nachhaltigen Stromgewinnung haben wir zwei Innovationen auf den Weg gebracht: die Nutzung von Lärmschutzwänden zur Montage von Photovoltaik und den Baustart der ersten Energieregion (siehe „Energieregion Ost“) zur Versorgung einer Reihe von ASFINAG Einrichtungen und Straßeninfrastruktur. Durch die Umrüstung der gesamten Beleuchtung auf LED kann der Stromverbrauch außerdem um bis zu 35 Prozent gesenkt werden.

“
Durch den stetig wachsenden Anteil an erneuerbarer Energie tragen wir nicht nur zu den Klimazielen bei, wir entlasten auch das öffentliche Stromnetz und optimieren unsere Blackout-Resilienz. So sorgen wir für die Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit unserer Infrastruktur.
”

DI Marko Jandrisits

Abteilungsleitung
Konzernsteuerung,
ASFINAG Holding



Energieregion Ost: grüner Strom für einen ganzen Autobahnabschnitt

Mit der Energieregion Ost hat die ASFINAG das weltweit erste private Energietransportnetz mit einer leistungsstarken Energiespeicherung zur Eigenversorgung eines Autobahnabschnittes, der sich über eine Länge von 38 Kilometern erstreckt, installiert. Diese Region umfasst die A 4 Ost Autobahn vom Knoten Prater bis zum Knoten Schwechat, die S 1 Wiener Außenring Schnellstraße vom Knoten Schwechat bis zum Knoten Vösendorf und die A 23 Autobahn Südosttangente Wien vom Knoten Vösendorf wiederum bis zum Knoten Prater. Mehr als 17 000 Photovoltaik (PV)-Module, 21 neue PV-Anlagen und vier Hochleistungsbatteriespeicher für die tageszeitunabhängige Stromversorgung sind Teil dieses Bereichs. Zusätzlich zur Steigerung des Anteils an erneuerbarer Energie zur Eigenversorgung entlasten wir damit zukünftig das öffentliche Stromnetz und erhöhen unsere Blackout-Resilienz.



**BIS 2026:
12.000 PANELE
FÜR SONNEN-
STROM**



&

**Photovoltaik für
grünen Strom**

Mehr dazu auf [asfinag.at](https://www.asfinag.at)

Photovoltaikoffensive an eigenen Standorten und auf Tunnelportalen

Mit der Inbetriebnahme einer großen Photovoltaik(PV)-Anlage auf dem Portal des Bosrucktunnels auf der A 9 Pyhrn Autobahn, der Photovoltaikflächen entlang der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße sowie der Erweiterung zweier bestehender Anlagen in Kärnten haben wir in puncto erneuerbarer Eigenenergie einen weiteren großen Schritt gemacht. Die 1 300 Quadratmeter große Anlage auf der A 9 liefert 240 000 Kilowattstunden Strom, der direkt im Tunnel verbraucht wird. In Kärnten versorgen PV-Anlagen bereits unsere Standorte in Villach und Klagenfurt. Beide Anlagen werden deutlich vergrößert, jene in Klagenfurt von 200 auf 500 Kilowatt-Peak und jene in Villach um fast das Dreifache auf 800 Kilowatt-Peak. In ganz Österreich wurden 2023 in Summe 20 Photovoltaikanlagen mit rund 5 000 Kilowatt-Peak neu installiert. Damit sind mittlerweile mehr als 60 Anlagen in Betrieb, die in Summe 8 800 Kilowatt-Peak leisten.



Bergwässer liefern künftig Strom für den Karawankentunnel

Im Herbst 2023 erfolgte der Baustart für das mittlerweile dritte Kleinwasserkraftwerk der ASFINAG. Normalerweise werden Stollensickerwässer ungenutzt von einem Tunnel abgeleitet. Im Falle des Karawankentunnels werden alle diese Bergwässer künftig gesammelt und zum Nordportal geleitet, um sie dort mit einem Wasserkraftwerk energetisch zu nutzen. Die Schüttung der Bergwässer erfolgt über das Jahr gesehen sehr gleichmäßig, dadurch kann von einer durchgehenden Betriebsdauer von mehr als 60 Jahren ausgegangen werden. Die Jahresleistung des Kraftwerks wird etwa 470 Megawattstunden betragen, d. h. so viel, wie etwa 100 Einfamilienhäuser pro Jahr benötigen. Der gewonnene Strom wird direkt in den Tunnel eingespeist. Etwa 30 Prozent der benötigten Strommenge – die Lüftung nicht mitgerechnet – können somit künftig mit Strom aus Wasserkraft gedeckt werden.



“

Unser drittes Kleinwasserkraftwerk ist ein wesentlicher Schritt hin zu unserem Ziel, bis 2030 bilanziell stromautark zu sein. Kraftwerke dieser Art haben zusätzlich zwei Vorteile: Der produzierte Strom kann direkt vor Ort eingespeist und verbraucht werden, und die Stromproduktion erfolgt ganzjährig ohne nennenswerte Schwankungen.

”

Ing. René List, MSc

Abteilungsleiter Elektrotechnische und Maschinelle Ausrüstung, ASFINAG Bau Management GmbH



Roter Asphalt hilft in Tirol, Strom zu sparen

Mit roter Asphaltfarbe Strom bei der Beleuchtung in Tunneln einsparen – dieses innovative Ziel verfolgt die ASFINAG mit einem Pilotprojekt in der Simmeringgalerie auf der A 12 Inntal Autobahn. Die Farbe Rot hat sich in der Kosten-Nutzen-Rechnung bewährt und wirkt sich zudem vorteilhaft auf die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden aus.

Da eine rötliche Fläche Licht stärker reflektiert als die gewohnte dunkelgraue Fahrbahnfarbe, ist in Galerien und vor allem in Tunneln weniger künstliche Beleuchtung notwendig, was die Energiekosten sinken lässt. Das gilt vor allem dann, wenn der Asphalt neu ist. Wir gehen davon aus, dass wir auf diese Weise rund 30 Prozent an Energie einsparen.



“

Gerade im Baubereich können wir wertvolle Beiträge leisten, wenn es um Umwelt- und Klimaschutz geht. Und manchmal ist die Lösung so einfach wie genial. Mit der Farbe Rot reduzieren wir den Energieverbrauch deutlich. Wir kreieren also eine Win-win-Situation, indem wir Energie einsparen und gleichzeitig die Sicherheit in Tunneln oder Galerien deutlich erhöhen.

”

DIⁱⁿ Elisabeth Mair

Regionalleiterin ASFINAG
Bau Management GmbH



Mikrowindturbinen an der Europabrücke erzeugen grünen Strom

Seit Mai 2023 sorgen acht europaweit einzigartige Mikrowindturbinen für eine grüne Energieversorgung. Sie wurden im nördlichen Abschnitt der Europabrücke (A 13 Brennerautobahn) in einer Höhe von 140 Meter installiert. Das innovative Pilotprojekt setzten wir zusammen mit dem Berliner Start-up MOWEA um. Durch die Daten der Windmessung an der Europabrücke gehen wir davon aus, dass die Anlage mit einer Nennleistung von vier Kilowatt einen Jahresertrag von rund 5 000 Kilowattstunden pro Jahr liefern wird – also die Jahresversorgung für ein größeres Einfamilienhaus. Die Erkenntnisse im Echtzeiteinsatz werden zeigen, ob eine mögliche Ausrollung von Turbinen an weiteren Brückenpfeilern umgesetzt wird. Derartige Windkraftanlagen bieten viele Vorteile: Sie liefern rund um die Uhr Energie, lassen sich optisch gut integrieren und erfordern keine Bodenversiegelungen.



“

Die nachhaltige Energie aus den Windkraftturbinen soll den primären Eigenbedarf der Nebenmautstelle Patsch decken. Bei Bedarf beziehen wir Energie aus dem öffentlichen Netz bzw. speisen bei einer möglichen Überdeckung den Überschuss ins Netz ein.

”

DI Dietmar Harbauer

Projektleiter der ASFINAG Alpenstraßen GmbH



Nachhaltiger Lärmschutz aus Schilf, Lehm und Holz

Forschungsprojekte für grüne Alternativen gibt es in der ASFINAG viele. Im Bereich Lärmschutz nahm eines davon im letzten Jahr Form an: An der S 33 Kremser Schnellstraße im Bereich Herzogenburg errichteten wir eine Lärmschutzwand mit Schilf vom Neusiedler See, um das Potenzial des Naturmaterials hinsichtlich der CO₂-Einsparung untersuchen zu können. Zum einen unterstützt die Entnahme des Schilfs die Entwicklung des Ökosystems, in dem es gedeiht, zum anderen wächst es nur dann wieder nach und kann erneut CO₂ binden. Zusätzlich bietet die innovative Lärmschutzwand der Firma REEDuce ein wertvolles Zuhause für Insekten und schützt die Menschen dahinter effektiv vor Lärm. Mit einer avisierten Lebensdauer von mehr als 20 Jahren hält die ökologische Wand mindestens genauso lang wie herkömmliche Lärmschutzwände.



“

Mit der neuen Schilflärmschutzwand testen wir das technische Handling während der Errichtung, die lärmtechnische Wirksamkeit, die Witterungsbeständigkeit und damit die Lebensdauer und die Auswirkungen in der Betriebsphase. So erhalten wir eine Handlungsempfehlung im Hinblick auf die Errichtung weiterer derartiger Wände.

”

DIⁱⁿ Katharina Spiegl

Koordinatorin Lärmschutz
der ASFINAG Bau Management GmbH



Neue Volksschule aus recyceltem Autobahnbeton

Asphalt, Beton sowie weitere Altstoffe und Abbruchmaterial sind wertvoll. Daher werden diese auf unseren Baustellen gezielt ausgebaut, aufbereitet und wiederverwertet. Der Weg zum Recycling ist der richtige, fällt doch bei den jährlich rund 330 Bauvorhaben eine beachtliche Menge an Abbruchmaterial an. Ein beispielhaftes Projekt zum Wiedereinsatz von recyceltem Beton ist der Neubau der Volksschule in Adnet. Die Gemeinde im Salzburger Tennengau verwendete für ihre neue Bildungsstätte Altmaterial einer Autobahnbaustelle im Pongau. Der Beton wurde zerkleinert, aufbereitet und in die frische Betonmischung eingearbeitet – ein sinnvolles Beispiel von Kreislaufwirtschaft, der wir uns im Sinne des Umweltschutzes verschrieben haben.



“

Unser Ziel ist es, die Quote der Materialwiederverwertung zu erhöhen. Aus über 90 Prozent des abgebrochenen Betons und Asphalts werden bereits jetzt Recyclingbaustoffe hergestellt.

”

DIⁱⁿ Reingard Vogel

Leitung ASFINAG Bau
Management Services



Der Klimaschutztag stärkt das Bewusstsein für die Klimawende

Für den Klimaschutz müssen wir am gleichen Strang ziehen, deswegen stellt die ASFINAG dieses wichtige Thema immer wieder in den Vordergrund. Auch 2023 organisierte das Unternehmen zum wiederholten Male den ASFINAG Klimaschutztag. In dessen Rahmen informierten wir unsere Kollegenschaft über nachhaltige Mobilität, gaben Tipps zum Energiesparen daheim und motivierten österreichweit an drei Standorten mit Workshops und Aktionen zum Mitmachen. Unsere „Climate Ranger“ fungierten als Botschafter:innen unserer nachhaltigen Projekte und Innovationen und beantworteten alle Fragen rund um den Klimaschutz. So schafften wir mehr Bewusstsein für das, was wir bereits geschafft haben, aber auch für die Herausforderungen, die uns noch bevorstehen.



KUNDSCHAFT



KUNDSCHAFT

Im Jahr 2023 hat die ASFINAG einzigartige und innovative Projekte gestartet. Mit dem „Rastplatz der Zukunft“ an der A 1 bei Roggendorf und dem Lkw-Stellplatz bei Hausruck geht das Unternehmen etwa beim Thema Fahrpausen völlig neue Wege. Einfache Handhabung, mehr Effizienz und damit Zufriedenheit: Das sind die Ziele bei allen Serviceleistungen, die im Sinne der Kundschaft umgesetzt werden. Aber auch größte Transparenz hat sich die ASFINAG zum Ziel gesetzt. Dabei setzen wir auf unsere kompetente Erfahrung bei der Abwicklung von großen Projekten und setzen auf nutzerfinanzierte Investitionen für mehr Sicherheit auf Autobahnen und Schnellstraßen. So machen wir das Netz fit für die Zukunft.

„Rastplätze der Zukunft“ an der A 1 und A 8

Im Vorjahr entstand an der niederösterreichischen A 1 West Autobahn Österreichs modernster Autobahnrastplatz. Ganz auf die Kundschaft zugeschnitten, errichtete die ASFINAG bei Roggendorf ein zukunftsweisendes Areal, bestehend aus Sanitäreinrichtungen, einem Gastronomiebereich, modernen Freiflächen sowie einer großzügig überdachten Zone, einem Kinderspielplatz, einem Hundeauslaufareal und einem Fitnessparcours.

Im Zeichen der Nachhaltigkeit stehen die grüne Energieversorgung mittels Photovoltaik, eine möglichst geringe Flächenversiegelung und die Förderung von nachhaltiger Mobilität mit einem breiten Angebot an E-Ladeinfrastruktur als ASFINAG-Premiere.

Gleichzeitig hat das Unternehmen an der A 8 Innkreis Autobahn mit dem „Truck-Stop Hausruck“ die österreichweit modernste Rastanlage speziell für den Schwerverkehr realisiert. Nahe der Gemeinde Weibern stehen den Fernfahrer:innen an der Richtungsfahrbahn Linz 112 neue Lkw-Stellflächen zur Verfügung. Durch sogenanntes Kolonnenparken wird die vorhandene Fläche optimal genutzt, wobei eine intelligente Steuerung den Fahrer:innen beim Einfahrtsterminal den konkreten Parkplatz gemäß der gewünschten Abfahrtszeit zuweist. Darüber hinaus ermöglichen wir das Aufladen von E-Lkws und eine lärmschonende Ladegut-Kühlung.



“

Komfortables Rasten steht im Zeichen von mehr Verkehrssicherheit. Mit unseren zukunftsweisenden Arealen auf der A 1 und A 8 bieten wir jetzt noch mehr Service und gehen ganz auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft ein. In die Planung des Truck-Stop Hausruck sind etwa die Ergebnisse von umfassenden Befragungen von Lkw-Lenker:innen eingeflossen. Nachhaltigkeit und E-Mobilität werden auf beiden Rastplätzen großgeschrieben.

”

Heimo Maier-Farkas, MSc

Geschäftsführer der ASFINAG Service GmbH



Zusätzliche Fahrspur an Mautstelle Schönberg für weniger Wartezeiten

Damit Kund:innen künftig noch besser und rascher durch unsere größte Mautstelle in Schönberg (A13 Brenner Autobahn) kommen, haben wir die GO-Maut-Spur für den gesamten Verkehr geöffnet, die bislang für Pkw gesperrt war. Das soll speziell an den Wochenenden die Wartezeiten und Staus reduzieren. Über diese Spur können im optimalen Fall 1 200 Fahrzeuge pro Stunde durchgeschleust werden. Voraussetzung für die Nutzung dieser schrankenlosen Spur ist ein bereits vorhandenes bzw. gelöstes Ticket der Digitalen Streckenmaut oder die Aktivierung der Digitalen Streckenmaut FLEX. Auch Motorräder, Wohnwagen-Gespanne und Wohnmobile profitieren davon, nicht zuletzt deshalb, weil die GO-Maut-Spur auch breiter ist und somit mehr Platz bietet.

Breite Mautpalette für die Kundschaft

Die EU verfolgt das Ziel, alle Maut-Regelungen der Mitgliedstaaten zu vereinheitlichen, damit sich die Kund:innen noch besser zurechtfinden. Aus diesem Grund hat die ASFINAG auch das Vertriebsnetz ausgebaut. Im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung für digitale Mautprodukte wurden dabei die ADAC Reise und Medien GmbH, die Autopay GmbH, die tolltickets GmbH und die Kapsch TrafficCom AG als Konzessionäre gewählt, um als Onlinevertriebspartner die Versorgung mit Mautprodukten zu optimieren. Die Vorteile sind der umfassende Support der Kundschaft und die sofortige Gültigkeit der online gekauften Mautprodukte. Das Risiko eines etwaigen Rücktritts vom Kauf liegt nun bei den Konzessionären. Die vertraglich festgelegte Laufzeit dieser Zusammenarbeit beträgt fünf Vignetten-Jahre.



Digitale Mautprodukte: Informationsschwerpunkt am Red Bull Ring

Um die Kundschaft von den Vorteilen der Digitaler Streckenmaut und Vignette zu überzeugen, ging die ASFINAG im Jahr 2023 neue Marketing- und Vertriebswege. In Abstimmung mit dem Management des Red Bull Rings konnte das Unternehmen am Formel-1-Wochenende in Spielberg an 18 Campingplätzen und vier großen Parkplätzen Informationsmaterial zur Digitalen Streckenmaut, zur Digitalen Streckenmaut FLEX und zur Digitalen Vignette verteilen. Das 25-köpfige Team aus den Abteilungen Mauteinhebung, Enforcement und Vertrieb, Marketing und Kommunikation sowie externe Promotor:innen hatten alle Hände voll zu tun, denn das Interesse an unseren digitalen Mautprodukten war groß. Auch erste Erfolge zeigten sich: Für die Digitale Streckenmaut FLEX haben sich an diesem Tag über 800 Personen registriert. Durch derartige Aktionen konnte 2023 der Anteil der Digitalen Maut auf über 70,9 Prozent gesteigert werden.



Baustart für die „Mautstelle der Zukunft“

Im Februar 2023 startete der Um- und Neubau der Mautstelle Gleinalm, die als erste zur „Mautstelle der Zukunft“ umgestaltet wird. Das alte Mautgebäude und sämtliche Mautkabinen werden abgerissen und neu errichtet. Der wesentliche Baustoff ist Holz. Photovoltaik wird den Standort mit grünem Strom versorgen, Heizung und Kühlung werden über eine Luft-Wärme-Pumpe laufen.

Alle Mautstellen werden für die Mitarbeitenden künftig ein moderneres, angenehmeres Arbeitsumfeld darstellen und auch wärme- und schallisoliert sein. Auch optisch werden die neuen Gebäude in der höchsten Liga spielen, denn für die Gestaltung wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt.

Der Umbau erfolgt nutzungsfreundlich unter aufrechtem Betrieb. Dafür wurde eine provisorische Mautspange errichtet, die auch bei den weiteren Mautstellen-Neubauten eingesetzt werden kann. Die neue Mautstelle Gleinalm wird im Herbst 2024 fertiggestellt.





Unsere Mautstellen werden künftig hochmoderne und komfortable Arbeitsplätze sein und ökologisch den höchsten Standards entsprechen. Unsere Mautstellen sind auch eine Art Visitenkarte Österreichs und der ASFINAG, daher war uns die ansprechende architektonische Gestaltung sehr wichtig.

Stefan Zangerle

Abteilungsleiter Mauteinhebung, Enforcement und Vertrieb, ASFINAG Maut Service GmbH



Lärmschutzoffensive für mehr Lebensqualität in Tirol

Die Lärmschutzoffensive erfolgt auf Basis der neuen „Dienstweisung für Lärmschutz an bestehenden Bundesstraßen (Autobahnen und Schnellstraßen)“. Diese Dienstweisung regelt die Planung und Errichtung von Maßnahmen zum Schutz der Menschen vor Schallemissionen.

In den kommenden fünf Jahren werden allein in Tirol mehr als 28 Lärmschutzprojekte in Angriff genommen, um Anrainer:innen künftig noch besser vor Lärm zu schützen. Die ASFINAG finanziert diese Bauten zu 100 Prozent selbst – ohne Belastung der Gemeindebudgets. Bis 2028 erweitert das Unternehmen in Tirol die Lärmschutzfläche auf 130 000 Quadratmeter und investiert mehr als 40 Millionen Euro. Bei Kundl wird die Fläche von 4 100 auf 10 800 Quadratmeter, bei Vomp-Altmahd von rund 400 auf mehr als 3 100 Quadratmeter und bei Schönberg von etwa 4 000 auf 6 000 Quadratmeter vergrößert.



“

Lärmschutz ist für die ASFINAG ein zentrales Thema. Im europäischen Vergleich befinden wir uns bereits an der Spitze mit unseren Maßnahmen für den Anrainer:innenschutz. In ganz Österreich gibt es mittlerweile mehr als 1 400 Kilometer an Lärmschutzwänden. Ganz besonders wertvoll sind die Investitionen für die Tiroler:innen, gerade hier kommen wir jetzt unserer Verantwortung für mehr Lebensqualität noch intensiver nach.

”

Ing. Stefan Siegele

Geschäftsführer ASFINAG Alpenstraßen GmbH



Die ASFINAG Community wirft einen Blick hinter die Baustellenkulissen

2023 standen zwei Instawalks auf dem Programm, im Rahmen derer die ASFINAG Community die Gelegenheit hatte, Baustellen live zu erleben und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Ein Instawalk (Kurzwort aus Instagram und englisch walk) ist ein Spaziergang mit dem Zweck, Fotos zu machen, die später als Bildfolge auf der Social Media Plattform Instagram veröffentlicht werden.

Im März kamen Fotobegeisterte und Anrainer:innen an der A 26 Linzer Autobahn zusammen, wobei die Donaubrücke und die neu gebauten Tunnel alle Blicke auf sich zogen. Im Oktober sorgten die Arbeiten rund um die Tunnelbaustelle im Ofenauer und Hiefler Tunnel (A 10 Tauern Autobahn) für zahlreiche Fotomotive. Das Highlight war die Sprengung eines Tunnelquerschlags – ein Fluchtweg zwischen den beiden Röhren.

Bei beiden Instawalks stand nicht die Fotografie allein im Vordergrund, sondern auch die Wissensvermittlung durch das Projektteam. Ein besonderer Fokus lag auch auf der Beantwortung von Fragen der betroffenen Anrainer:innen.



MITARBEITENDE



MITARBEITENDE

2023 war ein Jahr voller Herausforderungen, in dem wir gemeinsam viel für die Kollegenschaft in die Wege geleitet und umgesetzt haben. Hervorzuheben sind etwa die ersten Gesundheitstage und die Eröffnung unseres Rastplatzes am Zentralen Standort in Wien sowie die interne Kampagne „Nein zu Cybercrime“, die die Mitarbeitenden für die Thematik Internetkriminalität sensibilisiert hat. Unsere neue Employer-Branding-Kampagne „Choose your career“ ist zudem mit großem Erfolg angelaufen. Der „BEST RECRUITER Award“ hat erneut bewiesen, dass wir beim Suchen und Finden unseres Nachwuchses schon sehr gut unterwegs sind. Der Katastropheneinsatz in Slowenien zeigte, dass unsere Mitarbeitenden stets zum Helfen bereit sind. Erfreulich war die immens hohe Teilnahmequote bei der Mitarbeiter:innen-Befragung: Fast 80 Prozent aller Mitarbeitenden haben diese Gelegenheit genutzt.

Mitarbeiter:innen-Befragung 2023 – alles im grünen Bereich

Am 25. September startete die Mitarbeiter:innen-Befragung 2023 inklusive der „Evaluierung psychischer Belastungen“ – und das mit einer wesentlichen Neuerung: erstmals galt digital first. Die meisten konnten bei der Befragung somit online mitmachen. Papierfragebögen gab es nur für bestimmte Mitarbeitende, die aber zusätzlich die Möglichkeit hatten, ebenfalls online teilzunehmen. Bis 13. Oktober konnten alle Mitarbeiter:innen rückmelden, wie es ihnen in der Arbeit geht.

Die klare Tendenz: Die Mitarbeitenden sind loyal, zufrieden und motiviert. Bei 78 Prozent Teilnahmequote liegt die ASFINAG in allen Bereichen deutlich über 70 Prozent, also bei sehr gut bis ausgezeichnet. Das ist ein hervorragender Wert im Vergleich mit anderen Infrastrukturunternehmen. Gegenüber der Befragung 2020 gab es jedoch in nahezu allen Fragekategorien Rückgänge von einem bis zwei Prozentpunkten. Die Detailergebnisse werden in weiterer Folge genau analysiert. Führungskräfte erarbeiten dann gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen konkrete Verbesserungsmaßnahmen.



“

Eine so hohe Beteiligung bei gleichzeitig durchwegs guten Ergebnissen ist nicht selbstverständlich und im externen Vergleich sogar außergewöhnlich. Die meisten arbeiten gern in der ASFINAG, finden ihre Tätigkeit sinnvoll und sind entsprechend motiviert. Dieses Ergebnis beweist vor allem, dass wir in unserer ASFINAG eine Unternehmenskultur haben, in der wir ehrlich sagen, wie es uns miteinander geht und was wir noch verbessern können. Und genau hier setzen wir jetzt an: Mitarbeiter:innenorientierung und die Stärkung unserer Wir-Kultur sehen wir als unseren Auftrag für die nächsten Jahre.

”

Dr. Josef Fiala und Mag. Hartwig Hufnagl

Vorstände der ASFINAG



Nachbarschaftshilfe nach Unwettern in Slowenien

Die massiven Regenfälle im Sommer 2023 haben nicht nur in Südösterreich, sondern auch im Nachbarland Slowenien schwere Schäden verursacht. Während sich die Situation in Kärnten und in der Südsteiermark rasch beruhigte, blieb sie in zahlreichen Gemeinden in Slowenien für längere Zeit kritisch, weshalb internationale Hilfe angefragt wurde. Selbstverständlich beteiligten wir uns an den notwendigen Hilfseinsätzen und entsandten drei Mitarbeitende mit zwei großen Baggern in die vom Hochwasser besonders stark betroffene slowenische Gemeinde Solčava, südlich von Bad Eisenkappl. Die Mitarbeitenden der steirischen Autobahnmeistereien Bruck an der Mur und Knittelfeld sowie der niederösterreichischen Autobahnmeisterei Warth, die sich freiwillig gemeldet hatten, unterstützten die Aufräumarbeiten beinahe zwei Wochen lang.



“

Zahlreiche Mitarbeitende der ASFINAG waren nach diesen Unwettern als ehrenamtliche Helfer:innen bei Feuerwehren und Rotem Kreuz im Einsatz. Es war schön zu sehen, dass unsere Mitarbeitenden bereit waren, mehrere Tage für einen anstrengenden Einsatz im Ausland zu sein, um schnell dort zu helfen, wo es dringend notwendig war.

”

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria Christ

Geschäftsführerin ASFINAG Service GmbH



Modernisierter Bürostandort Graz-Raaba mit „Shared-Desk-Konzept“

Nach dem Vorbild des Zentralen Standorts Wien im Austro Tower begann im Frühjahr 2023 der Umbau des Bürostandortes Graz-Raaba, der dem Bedarf an zeitgemäßen Arbeitsplätzen nicht mehr entsprochen hat. Die Büroräume wurden entsprechend adaptiert und mit ergonomischen Möbeln ausgestattet, was eine Umsetzung des „Shared-Desk-Konzepts“ und eine Zusammenlegung der Mitarbeitenden der einzelnen Gesellschaften in jeweils einem Stockwerk ermöglichte. Der Umbau schuf zudem Platz für elf neue Besprechungsräume, die mit hochwertigem technischem Equipment für Videokonferenzen ausgerüstet wurden. Durch diesen Umbau ist auch ein weiteres Personalwachstum am Standort möglich. Zusätzlich wurde das Gebäude in puncto Zutrittssicherheit adaptiert und ein rein digitaler Empfang für externe Besucher:innen installiert.

IT-Sicherheit als wesentlicher interner Schwerpunkt

Durch zahlreiche hochentwickelte IT-Systeme ist die ASFINAG gut gegen Cyberkriminalität geschützt. Doch einen 100-prozentigen Schutz gibt es nicht, weil meist der Mensch die größte „Schwachstelle“ ist. Aus diesem Grund setzten wir 2023 die interne Kampagne „Nein zu Cybercrime“ um, bei der auf allen internen Kanälen Informationen über die verschiedenen Arten von Cyberkriminalität allgemein verständlich und unterhaltsam aufbereitet wurden. So gab es unter anderem Beiträge in der Mitarbeiter:innen-Zeitung „unterwegs“ und im Intranet. Darüber hinaus wurden regelmäßig „Security-Melangen“ mit Fachleuten in Sachen Cybersicherheit abgehalten, an denen jeweils bis zu 500 Mitarbeitende über unsere Kollaborationsplattform teilnehmen und Fragen stellen konnten.

Schwerpunkt der Kampagne war dabei nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern insbesondere auch die Sensibilisierung für die Arbeitsweise von Cyberkriminellen und die Schärfung von gesunder Skepsis.



“

Mit unserer Kampagne haben wir das Ziel erreicht, unsere Mitarbeitenden über aktuelle Cyberbedrohungen zu informieren und im täglichen Umgang mit IT-Systemen für Anzeichen diverser Szenarien zu sensibilisieren.

”

Ing. Mag. Bernd Datler

Geschäftsführer ASFINAG Maut Service GmbH



E-Bikes und E-Scooter an neuen Standorten verfügbar

Die Förderung von aktiver Mobilität ist neben dem Fokus auf umweltfreundlicher und nachhaltiger Mobilität ein wesentlicher Baustein des ASFINAG Mobilitätskonzepts. Daher statten wir unsere Standorte sukzessive mit E-Bikes und E-Scootern aus. 2023 wurden die beliebten Zweiräder an die Standorte Innsbruck, Zirl und Seestadt Aspern ausgeliefert. Das Feedback der Mitarbeitenden war durchwegs positiv. Während sich die E-Scooter unter anderem bei Tunneltests im Arlbergtunnel bewährten, ersetzen die E-Bikes in der Seestadt das Auto für den Weg vom Baubüro zur Baustelle. Inzwischen wurden auf den E-Scootern österreichweit gut 2 500 Kilometer und auf den E-Bikes knapp 4 600 Kilometer zurückgelegt.



“

Die regelmäßige Erhebung der Nutzungszeiten zeigt uns, dass wir mit den E-Zweirädern am Puls der Zeit liegen. Die Rückmeldungen der Kollegenschaft sind durchweg positiv. Sie können Dienstwege mit körperlicher Betätigung verbinden, ohne sich auszupeinern, und kurze Autofahrten unkompliziert vermeiden.

”

Florian Koch

Fuhrparkmanager der
ASFINAG Maut Service GmbH



Zwei Tage im Zeichen von Sicherheit und Gesundheit

Zum ersten Mal fand 2023 im Austro Tower in Wien ein mit der Austro Control gemeinsam organisiertes Gesundheits- und Sicherheitsforum statt. Ziel war es, den Mitarbeitenden den Wert der Gesundheit und der Sicherheit im Bereich Mobilität stärker ins Bewusstsein zu rufen. Das Programm reichte dabei von Shiat-su und Rückentraining über Tipps für die gesunde Jause im Rahmen von Kochshows bis hin zu Fahrrad-Checks und Vorsorgeaktionen, wie etwa gegen Darmkrebs. Im Rahmen der Aktionstage konnte man aber auch einen Beitrag für die Gesundheit anderer leisten und sich bei „Geben für Leben“ als potenzielle:r Spender:in für Leukämiekranken typisieren lassen.

Weitere Highlights waren die Vorträge prominenter Gastredner:innen wie der ehemaligen Leichtathletin Kira Grünberg und des Volleyball-Profis Clemens Doppler.



“

Wir konnten bei unserem ersten Gesundheits- und Sicherheitsforum viel Neues ausprobieren und das Feedback war überaus erfreulich. Wir nutzen alle Rückmeldungen, um unsere bestehenden Angebote zu verbessern und Folgeangebote zu entwickeln.

”

Mag. Christoph Weiß

Teamleiter Betriebliches
Gesundheitsmanagement,
ASFINAG Holding



Eröffnung des ASFINAG Rastplatzes Austro Tower

Innerhalb kürzester Zeit haben wir die Fläche neben dem Austro Tower, dem Zentralen Standort im dritten Wiener Gemeindebezirk, neugestaltet. Aus einem vormals brachliegenden Streifen neben dem Knoten Prater entstand ein neuer, optisch attraktiver Aufenthaltsbereich im Branding der ASFINAG Rastplätze, mit viel neuer Grünfläche. Dieser steht nicht nur der Kollegenschaft, sondern allen Menschen, die im Büroturm arbeiten, zur Verfügung.

Dieser neue Rastplatz ist weit mehr als eine Pausenfläche – er wartet mit einigen Extras auf. So ist er unter anderem mit Solarsitzbänken zum Aufladen von Mobiltelefonen, einer Fahrradservicestation und einem Trinkwasserbrunnen ausgestattet. Zusätzlich steht an Werktagen eine Ladestation für E-Bikes und E-Scooter zur Verfügung. Darüber hinaus können an einem Automaten sämtliche Mautprodukte der ASFINAG gekauft werden.



Kinder-Ferienbetreuung auch in Oberösterreich

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt des Kinderferien-Camps am Zentralen Standort in Wien im Jahr 2022 weiteten wir im Sommer 2023 unser Angebot auf den oberösterreichischen Standort Ansfelden aus. Insgesamt 55 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren freuten sich über eine abwechslungsreiche Ferienwoche, in der ein pädagogisch geschultes Team für spannende Ausflüge, lehrreiche Workshops und viel Bewegung sorgte. Als attraktive Arbeitgeberin unterstützt das Unternehmen mit dieser Betreuungsmöglichkeit seine Mitarbeitenden während der Schulferien und ermöglicht es ihnen, ihre Kinder ohne Umwege an ihrem Dienort in die Obhut des Camp-Teams zu geben und nach Dienstschluss wieder abzuholen. Für 2024 sind weitere Camps an anderen Standorten geplant.



Recruiting in der ASFINAG

Das Ziel der ASFINAG als attraktive Arbeitgeberin ist, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der sich die Mitarbeiter:innen entfalten und entwickeln können. Das Unternehmen bietet große Gestaltungsmöglichkeiten, viel Raum für Eigenverantwortung und flexibles Arbeiten. Die employee Experience, also die Summe aller Erfahrungen, die ein:e Mitarbeiter:in im Unternehmen sammelt, steht dabei im Fokus. 2023 zeigte, dass wir auf diesem Weg gut unterwegs sind. Zum zweiten Mal in Folge wurde der ASFINAG das goldene BEST-RECRUITERS-Siegel in der Branche „Staatsnahe Betriebe/Kammern“ verliehen. Mit dem 21. Gesamtplatz konnten wir uns um ganze 73 Plätze verbessern. Darüber durften wir uns über die Auszeichnung „Best Employer“ in der Branche „Bau“ freuen, ebenso verliehen im Rahmen der BEST-RECRUITERS-Studie. Diese Auszeichnungen verdankt das Unternehmen nicht nur den Menschen, die im Bereich Human Resources arbeiten, sondern auch den Mitarbeitenden, die den Konzern mit großer Begeisterung an Verwandte und Bekannte weiterempfehlen.



„*Unser anhaltendes Commitment zur laufenden Weiterentwicklung hybrider sowie flexibler Arbeitsmodelle sichert uns nicht nur in der Gegenwart beste Chancen am Bewerber:innenmarkt, sondern garantiert uns auch eine entsprechende Zukunftsfähigkeit. Mit der laufenden Optimierung und Ausgestaltung der Arbeitsumwelt gemäß den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden unterstützen wir die Umsetzung unserer zukunftsgerichteten Unternehmensvision.*“

Mag.^a Birgit Eder

Abteilungsleiterin
Human Resources
der ASFINAG Holding



Choose your career – mach deine Skills zu deiner Karriere

Im spielerischen sogenannten Gamification-Stil wurde 2023 eine innovative Employer-Branding-Kampagne entwickelt, um jungen Nachwuchskräften das breite Jobangebot in der ASFINAG bekannt zu machen. Statt herkömmliche Bewerbungsprozesse zu absolvieren, können sich insbesondere junge Talente der Generation Z in eine ihnen bekannte „virtuelle“ Welt begeben und das Unternehmen sowie die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche spielerisch erkunden. Für die fünf großen Jobwelten (Bau, Strecke, Maut, IT und Büro) wurden 15 animierte Avatare entwickelt, die sich die Bewerber:innen je nach ihren Interessen und Vorlieben auf den Leib schneiden können, um zu testen, inwieweit sie zu den angebotenen Jobs passen. Die Kampagne wurde österreichweit über Plakate, Onlinebanner sowie diverse Social-Media-Kanäle promotet und wird die ASFINAG die nächsten Jahre im Employer Branding begleiten.



“
Wie können wir der Gen Z die Berufswelt der ASFINAG näherbringen und sie für unser Unternehmen sowie für unsere zahlreichen und vielfältigen Jobs begeistern? Dieser Herausforderung haben wir uns in enger Zusammenarbeit mit der HR gestellt: Mit dieser Kampagne zeigen wir einmal mehr, dass die ASFINAG anders ist, als man denkt. Über einen spielerischen Zugang wollen wir junge Nachwuchskräfte zum Einstieg in eines der innovativsten österreichischen Unternehmen animieren.

”
Mag.^a Petra Mödlhammer-Prantner

Abteilungsleiterin Marketing und Kommunikation der ASFINAG



#SHEasfinag – das Frauennetzwerk der ASFINAG

Mit unserem Frauennetzwerk #SHEasfinag schaffen wir ein Gefühl der Zugehörigkeit und eine inklusive Umgebung für alle. Dies prägt die ASFINAG sowohl als Arbeitgeberin als auch als Unternehmen. Seit seiner Gründung hat das #SHEasfinag-Netzwerk eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. Während in der ersten Phase der Schwerpunkt darauf lag, welche konkreten Maßnahmen die ASFINAG für Frauen umsetzen kann, richtet sich der Fokus nun verstärkt auf das Thema DEIB (Diversity, Equity, Inclusion, Belonging) und integriert auch vermehrt externe Perspektiven. In diesem Sinne wurden vom #SHEasfinag-Kernteam bereits einige spannende (Online-)Veranstaltungen wie Fachleute-Talks, Gesundheitsgespräche und regelmäßige Stammtische durchgeführt – und auch für das Jahr 2024 ist vieles in Planung.

Führungskräfte-Auftakt im Zeichen der Kommunikation

Der Führungskräfte-Auftakt 2023 stand ganz im Zeichen von „Don't stop thinking about tomorrow“. Über 190 unserer Führungskräfte kamen im burgenländischen Andau zusammen, um ihr Wissen aufzufrischen, Neues zu erfahren und sich von Beratungsprofis in einem Workshop alles rund um gute und richtige Kommunikation erläutern zu lassen. Sieben sogenannte Marktstände zu den Themenfeldern Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, Energiepartnerschaft, Baustellenmanagement, Cybercrime, Maut und Taxonomie standen am ersten Tag im Vordergrund. Betrachtet man die Gesamtheit der Führungsqualitäten, ist Kommunikation die wichtigste. Worauf Führungskräfte in der Kommunikation achten sollten, war deshalb Schwerpunkt des zweiten Tages, den Prof. Benny Briesemeister mit seiner Keynote „Was die Neurowissenschaften über erfolgreiche Führung sagen“ einleitete. Mehr miteinander reden, einander zuhören, sich auf das Gegenüber einlassen und auch verstehen, was gemeint ist, sind die wesentlichen Pfeiler einer guten Kommunikation, darin waren sich alle Führungskräfte einig.



VERKEHRSSICHERHEIT



VERKEHRSSICHERHEIT

Umsichtige Verkehrssicherheitsarbeit basiert auf drei wesentlichen Säulen, die auch 2023 fester Bestandteil unserer Bestrebungen waren, das Miteinander auf den Autobahnen sicherer zu gestalten. Der Einsatz neuer Technologien wie zum Beispiel das Drohnen-Pilotprojekt auf der A 8 Innkreis Autobahn kann dazu beitragen, bei Unfällen schneller ein vollständiges Lagebild zu erhalten. Die Instandhaltung der Infrastruktur und bauliche Verbesserungen sind die zweite wichtige Komponente. Ein deutliches Plus an Verkehrssicherheit ermöglichen dabei insbesondere die beiden Sicherheitsausbauten der S 37 Klagenfurter Schnellstraße und der S 4 Mattersburger Schnellstraße, die jeweils mit einer baulichen Mitteltrennung ausgestattet wurden, beziehungsweise noch werden. Der Faktor Mensch schließlich ist die dritte und wesentlichste Säule, die das größte Potenzial für mehr Sicherheit beinhaltet. Das beste Beispiel sind Section-Control-Anlagen, die eine harmonische Geschwindigkeit bewirken und damit die Unfallhäufigkeit massiv reduzieren. Bewusstseinsbildende Kampagnen wie jene für Lkw-Fahrer:innen, die zu einem hohen Prozentsatz auf den Sicherheitsgurt „verzichten“, runden das Maßnahmenpaket der ASFINAG ab.

Section-Control: seit 20 Jahren ein Erfolgskonzept für mehr Verkehrssicherheit

Section-Control-Anlagen, ob stationär oder mobil, sind nachweislich ein Garant für eine höhere Verkehrssicherheit. Der Verkehr wird harmonisiert, abrupte Bremsmanöver und Spurwechsel entfallen und die durchschnittliche Geschwindigkeit verringert sich um sieben Stundenkilometer. Während mobile Geräte in Baustellenbereichen zur Anwendung kommen, befinden sich aktuell sechs stationäre Anlagen auf dem hochrangigen Straßennetz. Die ASFINAG setzt nur dort auf die stationäre Abschnittskontrolle, wo trotz anderer Maßnahmen und ausreichender Beschilderung zu schnell gefahren wird und infolgedessen schwere Unfälle passieren. Die erste ständige Section-Control-Anlage wurde in Wien im Tunnel Kaisermühlen im September 2003 in Betrieb genommen. Und die Bilanz spricht für sich: Seit damals ist im meistbefahrenen Autobahntunnel Österreichs kein tödlicher Unfall mehr passiert.

“
Die Einführung der Section-Control war ein Meilenstein für die Verkehrssicherheit, denn kein anderes Instrument zur Geschwindigkeitskontrolle ist so effizient. Die Anlagen harmonisieren den Verkehr und sorgen dafür, dass alle sicher unterwegs sind.
”

DI Bernhard Lautner

Verkehrssicherheitsexperte
ASFINAG



Die A 10 Tunnelanierung: „Sicherheit ist sicher g´scheit!“

Nach dreijähriger intensiver Planung, Prüfung möglicher Varianten und zahlreichen Abstimmungen mit Politik, Wirtschaft und Gemeinden startete am 12. September 2023 die dringend notwendige Sanierung der Tunnel Ofenauer und Hiefler sowie der Tunnelkette Werfen auf der A 10 Tauern Autobahn. Es wird rund um die Uhr gearbeitet, um diese wichtige Verkehrsader in der schnellstmöglichen Bauzeit zukunftssicher zu machen. Dafür erneuern wir die Fahrbahn, sanieren die Tunnelschalen, erweitern die Fluchtwege und bringen die komplette sicherheitstechnische Ausstattung auf den neuesten Stand. Zudem erhalten die Tunnel eine innovative LED-Beleuchtung und das akustische Tunnelmonitoring AKUT.

Bis Juni 2024 ist jeweils eine Tunnelröhre gesperrt, während in der zweiten Röhre Gegenverkehr herrscht. Aufgrund der starken Verkehrsbelastung im Sommer ruhen die Arbeiten im 14 Kilometer langen Abschnitt von Juli bis September. Danach starten die Arbeiten in der jeweils anderen Röhre. Derart umfassende Sanierungsmaßnahmen in einer Bauzeit von nur zehn Monaten sind eine bautechnische Meisterleistung und erfordern höchste Präzision und Kommunikation im Rahmen eines professionellen Baustellenmanagements. Die Verkehrsfreigabe ist für Ende Juni 2025 geplant. Zur Abfederung der Verkehrsbelastungen setzen wir mit umfassenden multimodalen Begleitmaßnahmen, wie einer Vorfahrtsspur für regionale ÖV-Busse, neue Maßstäbe.



“

Die Tunnelkette auf der A 10 wurde in den 1970er-Jahren gebaut, zählt also zu der ältesten im österreichischen Autobahnnetz und erfüllt bald die notwendigen Sicherheitsstandards nicht mehr. Die Generalsanierung ist daher alternativlos. Mit der gewählten Sanierungsvariante garantieren wir die schnellstmögliche Bauzeit, um Belastungen für Pendler:innen, den Binnenverkehr und Reisende so gering wie möglich zu halten.

”

DI Andreas Fromm, MBA

Geschäftsführer der ASFINAG Bau Management GmbH



Sicherheitsausbau der Klagenfurter Schnellstraße begonnen

Mit dem Sicherheitsausbau der S 37 Klagenfurter Schnellstraße begann die ASFINAG im Frühjahr 2023 eines der wichtigsten Verkehrssicherheitsprojekte in Kärnten. Gestartet wurde dabei mit dem sechs Kilometer langen Abschnitt zwischen St. Veit Süd und Nord. Wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die Errichtung einer baulichen Mitteltrennung, um zukünftig Frontalzusammenstöße zu verhindern. In Summe müssen dafür sechs Brücken neu gebaut beziehungsweise verbreitert werden, je Richtung werden zudem zwei Pannenbuchten gebaut; Wildschutzzäune und 5 000 Quadratmeter Lärmschutzwände komplettieren das Projekt. Nach Abschluss der Arbeiten im Sommer 2025 wird der gefährliche Gegenverkehr der Vergangenheit angehören.



“

Der Sicherheitsausbau hat eine lange Planungsgeschichte hinter sich, viele technische und rechtliche Hürden galt es zu meistern und viele Herausforderungen zu lösen. Mit der Umsetzung dieses Projekts setzen wir einen Meilenstein, was die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf unseren Autobahnen und Schnellstraßen betrifft.

”

DI Alexander Walcher

Geschäftsführer ASFINAG Bau Management GmbH



Megabaustelle im längsten Straßentunnel Österreichs

Der Zeitplan war knapp, die Dimension der Baustelle enorm: Mehr als 200 Menschen sorgten 2023 für die Erneuerung der 14 Kilometer langen Fahrbahn im Arlbergtunnel. Dafür musste der Tunnel auf der S 16 Arlberg Schnellstraße für knapp fünfeinhalb Monate gesperrt werden.

Wiederum setzte die ASFINAG auf ein ausgeklügeltes Umleitungskonzept, das bestens funktionierte und auch für die nächste Sperre im Jahr 2024 zum Einsatz kommen wird. Ziel der Sanierung ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit für täglich 8 000 Verkehrsteilnehmer:innen mit einer neuen Fahrbahn, Beschichtung und Entwässerung. Dafür investieren wir 75 Millionen Euro.

Ressourcenschonung ist selbst bei einer Baustelle dieser Dimension von höchster Bedeutung für das Unternehmen. Bei der 23 500 Kubikmeter umfassenden Betonfahrbahn setzen wir deshalb auf Recycling. Darüber hinaus wird eine helle Gesteinskörnung für die Fahrbahn verwendet, um den Strombedarf für die Beleuchtung um 210 000 Kilowattstunden pro Jahr zu senken.



Temporäre Sofortmaßnahmen für mehr Sicherheit auf der S 4

Nach den schweren und teilweise tödlichen Verkehrsunfällen auf der S 4 Mattersburger Schnellstraße erfolgte im November 2023 der Baubeginn für temporäre Sicherheitsmaßnahmen. Expertinnen und Experten der ASFINAG haben die erforderlichen Genehmigungen für die rasche Umsetzung der Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden in Rekordzeit erwirkt. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde eine bauliche Mitteltrennung errichtet, wobei der Verkehr je Fahrtrichtung wechselweise auf zwei bzw. auf einer Fahrspur geführt wird. Bekannt ist diese Spurführung beispielsweise von der S 3 Weinviertler Schnellstraße. Das Tempolimit wird als weitere Sicherheitsmaßnahme mit Hilfe von Radaranlagen kontrolliert. 2025 wird der eigentliche Sicherheitsausbau der S 4 zwischen dem Knoten Mattersburg und dem Knoten Wiener Neustadt erfolgen.



Dieses Projekt hat gezeigt, dass wir großartiges Teamwork leisten, und das über Abteilungen und Gesellschaften hinweg. Vor allem dann, wenn es rasch gehen muss und jeder Tag für mehr Verkehrssicherheit zählt.

DIⁱⁿ Jessica Taucher

Leitung ASFINAG-Projektentwicklung Region Ost



Mit Drohnen für mehr Verkehrssicherheit

Bereits seit vielen Jahren setzen wir Drohnen für die Kontrolle von Bauwerken an schwer zugänglichen Stellen, insbesondere Brücken, ein. Zum ersten Mal getestet wurde im Vorjahr der Einsatz von unmanned aircraft systems (UAS) für die Übermittlung eines Lagebildes von Autobahnen zum Zweck des raschen Informationsgewinns sowie zur Unterstützung des sogenannten Ereignismanagements bei Unfällen, Staus, Naturereignissen oder anderen Verkehrsbehinderungen. Ein erster vielversprechender Flug fand im Frühjahr 2023 statt. Das Fluggerät mit drei Metern Spannweite startete am Gelände der Autobahnmeisterei Ried im Innkreis, legte in rund 100 Metern Höhe entlang der A 8 Innkreis Autobahn zehn Kilometer zurück und landete wieder sicher. Gänzlich neu war, dass eine Drohne dieser Klasse außerhalb der Pilotensichtweite (beyond visual line of sight, BVLS) flog.



Mehr Sicherheit vor Naturgefahren im alpinen Bereich

Die ASFINAG hat in den vergangenen fünf Jahren 41 Naturgefahrenstellen entlang der S 16 Arlberg Schnellstraße entschärft. Meist ging es dabei um Hochwasserschutz – zum Beispiel bei Brücken, die über Wildbäche führen. Insgesamt hat das Unternehmen rund 7,5 Millionen Euro in diese Bauten in Tirol und Vorarlberg investiert. Neben dem Hochwasserschutz wurde auch eine Reihe von Maßnahmen gegen Steinschlag, Muren und Lawinen umgesetzt.

Im Rahmen eines EU-Projekts beschäftigen wir uns darüber hinaus mit der Frage, was im Katastrophenfall konkret zu tun ist und wie sichergestellt werden kann, dass Polizei, Feuerwehr und Rettung trotzdem einsatzfähig bleiben.



Sicherheitskampagne für Lkw-Lenker:innen

Im Jahr 2022 wurden auf Autobahnen und Schnellstraßen mehr als 300 Lkw-Lenker:innen bei Unfällen verletzt, neun Menschen starben. Mit ein Grund dafür war die mangelnde Disziplin bei der Verwendung des Sicherheitsgurtes, worauf wir mit der im Juni 2023 gestarteten Aufklärungskampagne „Die wertvollste Fracht bist du“ hinwiesen. Gemeinsam mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und der Bundessparte Verkehr der Wirtschaftskammer wurde Lkw-Fahrer:innen verdeutlicht, wie groß das Risiko tatsächlich ist, bei einem Unfall ohne Gurt schwer oder sogar tödlich verletzt zu werden.

Um die Auswirkungen für die Lkw-Lenker:innen „sicht- und spürbar“ zu machen, stand an mehreren Aktionstagen auf Rastplätzen in Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol ein Lkw-Überschlagssimulator zur Verfügung, bei dem viele Lkw-Lenker:innen erstmals die enormen Kräfte eines Unfalles am eigenen Leib erfahren konnten.

Zusätzlich verteilten Promotor:innen auf zahlreichen Rastplätzen Goodie-Bags und Duftbäume für die Fahrer:innenkabine, auf deren Rückseite die Botschaft der Kampagne „Die wertvollste Fracht bist du“ auf Deutsch und Englisch zu lesen war.



<https://www.asfinag.at/verkehr-sicherheit/lkw-bus/lkw-angurten/>



Ö3-Verkehrsaward für oberösterreichische Traffic Manager

Der Verlust von Ladegut kann für Lenker:innen zu einer enormen Gefahr werden. Im Mai 2022 rief die Meldung „Pool am rechten Fahrstreifen“ die Traffic Manager Kerstin Gföllner und Jörg Hofmann, stationiert in Wels, zu einem Einsatz bei Asten auf der A 1 West Autobahn. Eine Autofahrerin hatte einen aufgeblasenen Whirlpool auf einen viel zu kleinen Anhänger geladen, die Transportgurte nicht fest genug gezogen und daher den Pool auf der Autobahn verloren. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden und unsere Traffic Manager konnten die Situation rechtzeitig entschärfen. Dieser umsichtige Einsatz war Anlass für die Verleihung des Ö3-Verkehrsawards 2023, der von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler und Innenminister Gerhard Karner übergeben wurde.



VERFÜGBARKEIT





VERFÜGBARKEIT

2023 investierte die ASFINAG 1,3 Milliarden Euro in das hochrangige Straßennetz. Zwei zentrale Erhaltungsmaßnahmen stellten die Tunnelerneuerung an der Salzburger A 10 Tauern Autobahn zwischen Golling und Werfen sowie die Sanierung des Arlbergtunnels auf der S 16 Arlberg Schnellstraße zwischen Tirol und Vorarlberg dar. Für das Neubauprojekt S 10 Mühlviertler Schnellstraße im Abschnitt Freistadt bis Rainbach erfolgte 2023 der Spatenstich. Im finalen Baustadium befanden sich die S 7 Fürstenfelder Schnellstraße und die A 26 Linzer Autobahn mit der Donaubrücke, welche 2024 für den Verkehr freigegeben werden.

Multimodale Maßnahmen als Entlastung auf der A 10

Zur Abfederung der Verkehrsbelastungen durch die Tunnelerneuerungen auf der A 10 Tauern Autobahn hat die ASFINAG gemeinsam mit den Mobilitätspartnern multimodale Maßnahmen erarbeitet. Zum einen stellen wir mehr als 500 Pkw-Stellplätze als Pendler:innenparkplätze zur Verfügung. Diese sollen die Bildung von Fahrgemeinschaften ermöglichen und den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr erleichtern. Neben zusätzlichen Zügen fahren auch mehr Linienbusse, die auf der Autobahn priorisiert werden und in beiden Fahrtrichtungen vor dem Baustellenbereich auf dem Pannestreifen am Stau vorbeifahren dürfen. Dies macht den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr noch attraktiver. Zudem informieren wir laufend in Echtzeit zur Verkehrslage auf der A 10 in der ASFINAG App und auf der umfassenden Landing Page asfinag.at/a10.

Baustellen werden nicht nur technisch immer komplexer, sondern auch verkehrlich immer schwieriger umzusetzen. Mit den Tunneln Ofenauer und Hiefler sowie der Tunnelgruppe Werfen an der A 10 Tauern Autobahn gehen wir den nächsten Schritt und setzen innovative Mobilitätslösungen um. Das wird in Zukunft immer wichtiger.

DI Hans-Peter Treichl

Teamleiter Bau West der
ASFINAG Bau Management GmbH



Linzer Voestbrücke an der A 7 abgeschlossen

Ende 2023 hat die ASFINAG eines der österreichweit größten Bauprojekte der vergangenen Jahre abgeschlossen. Unter enormem Verkehrsaufkommen im städtischen Umfeld wurden ab Anfang 2022 die Linzer Voestbrücke an der A 7 und der anschließende Abschnitt bis Dornach erneuert. Die Errichtung von zwei Donau-Bypassbrücken von 2018 bis 2020 war dabei die logistische Voraussetzung für die Sanierung der Hauptbrücke. Die Bypässe nahmen während der Sanierungsbaustelle den gesamten Verkehr pro Richtungsfahrbahn auf und sorgen für einen besseren Verkehrsfluss im Bereich der Donauquerung. Mittlerweile sind sie aus dem Linzer Stadtbild nicht mehr wegzudenken.



Neubau der A 26 Linzer Autobahn

Nach Zeitplan liefen 2023 die Arbeiten für den ersten Abschnitt der A 26 Linzer Autobahn, der vierten Linzer Donaubrücke. Nach dem Brückenschluss konnten die Asphaltierung der Fahrbahn und der Einbau der elektromaschinellen Sicherheitstechnik in Angriff genommen werden. Die Auf- und Abfahrten ins Landstraßennetz werden als Tunnelstrecken auf beiden Ufern der Donau errichtet und erhalten die modernste Ausstattung in puncto Beleuchtung, Belüftung, Funkanlagen, Notruf und Videosysteme. Die Hängebrücke überspannt 300 Meter und kommt ohne Pfeiler aus. Damit ist sie in dieser Dimension weltweit einzigartig. Das Tunnelsystem hat insgesamt eine Länge von 3 200 Metern. Für die im Berg liegende Anschlussstelle Donau Nord wurde der größte sogenannte Tunnelquerschnitt des gesamten künftigen ASFINAG Autobahnnetzes hergestellt.





Neue Anschlussstelle A 7 Mühlkreis Autobahn

Im Februar 2023 begannen die Arbeiten für die Anschlussstelle Linz-Auhof an der A 7 Mühlkreis Autobahn. Die optimale Erreichbarkeit des Stadtteils mit seinen Bildungs- und Forschungseinrichtungen und die Verkehrsentslastung sind die Zielsetzungen des Projekts in Linz-Urfahr. Die Anschlussstelle wird bis Herbst 2024 als Halbanschluss mit Verbindungen an das Landstraßennetz von und nach Linz errichtet. Auf die neue, direkte Anbindung und somit auf die A 7 verlagert sich nach der Freigabe ein großer Teil des Durchzugsverkehrs im Stadtteil Dornach bzw. Auhof. Die ASFINAG, das Land Oberösterreich und die Stadt Linz tragen je ein Drittel der Kosten.



Baustart für S 10 Umfahrung Rainbach

Im November 2023 erfolgte der Spatenstich zur Errichtung der S 10 Mühlviertler Schnellstraße im Abschnitt Freistadt Nord bis Rainbach Nord. Die sieben Kilometer lange Westumfahrung für Rainbach wird Mitte 2027 fertiggestellt und steht ganz im Zeichen von Verkehrsentslastung, Anrainer:innen- und Umweltschutz. Die ASFINAG investiert in den Streckenneubau 346 Millionen Euro und kompensiert die Eingriffe in die Natur mit umfangreichen Ausgleichsflächen. So setzen wir auf einer Fläche von mehr als 50 Hektar oder knapp 80 Fußballfeldern ökologische Ausgleichsmaßnahmen um – die für die Trasse notwendige Fläche beträgt 19 Hektar.

Zehn Jahre Traffic Manager – jetzt auch im Großraum Graz

Staus effizient auflösen, den Verkehrsfluss aufrechterhalten, Unfall- und Pannenhilfe leisten sowie Gegenstände rasch von der Fahrbahn entfernen: Unsere Traffic Manager begannen als Pilotprojekt und feierten 2023 in Wien mittlerweile ihr zehnjähriges Jubiläum. Nach der sukzessiven Erweiterung auf Linz und Salzburg sorgen sie seit Mai letzten Jahres auch im Großraum Graz für mehr Sicherheit. Die Teams führen im Jahr in etwa 10 000 Einsätze durch, räumen 1 800 Unfallstellen, beheben mehr als 2 000 Pannen, sammeln 3 500 verlorene Gegenstände ein und retten mehr als 100 Tiere. In den letzten zehn Jahren waren die Traffic Manager knapp 22 000 Stunden mit Einsätzen beschäftigt und haben 700 000 Funksprüche abgesetzt. Inzwischen sind sie in den Ballungsräumen eine unverzichtbare Einheit geworden und werden von den Verkehrsteilnehmenden für ihre schnelle Hilfe im Ereignisfall geschätzt.



“

Das Konzept der in allen verkehrlichen, rechtlichen und operativen Angelegenheiten geschulten Traffic Manager hat sich seit der Etablierung vor zehn Jahren bestens bewährt. Die Traffic Manager Graz sind nun die `Rund um die Uhr im Sinne der Kundschaft` tätige Einheit der ASFINAG.

”

Mag. Walter Riepler

Abteilungsleiter Service und
Kontrollmanagement





Spektakuläre Neubauten von Brücken auf der A 10 und der A 1

Eine innovative Methode setzt die ASFINAG beim Neubau des 608 Meter langen Talübergangs Steinbrückenbach auf der A 10 Tauern Autobahn bei Spittal an der Drau, um. Da die Brücke bereits 1975 errichtet wurde, ist der Neubau der Tragwerke aufgrund des baulichen Zustands unumgänglich. Die Bauarbeiten begannen im März 2023, im Jahr 2024 startet der spektakuläre Neubau. Dabei wird das Tragwerk der alten Brücke mittels hydraulischer Pressen auf der gesamten Länge der Brücke um bis zu sechs Meter angehoben, darunter findet der Neubau statt. Im Vergleich zu herkömmlichen Methoden ist diese kostengünstiger und nachhaltiger in der Umsetzung. Das alte Tragwerk wird als Rüst- und Stützkonstruktion verwendet, damit erspart sich das Unternehmen den An- und Abtransport eines speziell gefertigten Rüstträgers. Wir benötigen also beinahe 1 000 Tonnen Stahl weniger und sparen somit viele Materialtransporte ein.

Eine andere neuartige Methode kommt beim Bau der Aurachbrücke auf der A 1 West Autobahn zum Einsatz. Um den Verkehr möglichst wenig zu behindern, wurde parallel zur bestehen-

den Brücke eine neue (temporäre) Brücke errichtet. Nach dem Abbruch der alten Brücke wird das Tragwerk der neuen mittels Querverschub zur künftigen Richtungsfahrbahn Salzburg.

Verkehrsinformation in Echtzeit mit dem Projekt EVIS.AT

Gut informierte Verkehrsteilnehmer:innen sind sicherer unterwegs, deshalb stellen wir wesentliche Daten, beispielsweise zu aktuellen Verkehrsbehinderungen, zur Verfügung. Mit dem Gemeinschaftsprojekt EVIS.AT werden die Datenwelten von mehr als 18 Partnern – unter anderem von der ASFINAG, vom ÖAMTC und vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie – zusammengeführt und sind für Kund:innen in über 25 Mobilitäts- und Verkehrsinformations-Apps rund um die Uhr abrufbar.

Die Informationen umfassen mehr als 12 000 Kilometer Straßennetz, d. h. neben den Autobahnen und Schnellstraßen auch Landes- und Gemeindestraßen. Die EVIS.AT-Daten sind Grundlage für ein österreichisches Verkehrslagebild in Echtzeit und verschaffen einen Informationsvorsprung – für mehr Sicherheit, weniger Staus und ein optimales Fahrmanagement.



CORPORATE- GOVERNANCE-BERICHT





CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Corporate-Governance-Bericht gemäß Bundes Public Corporate Governance Kodex

Einleitung

Die ASFINAG Gruppe will das Vertrauen der Kundschaft sowie der Mitarbeitenden wie auch jenes der breiten Öffentlichkeit durch eine transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik stärken. Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen und aufgrund des hohen öffentlichen Interesses orientiert sich die ASFINAG Gruppe in der Ausgestaltung und Kommunikation ihrer Unternehmensführung an internationalen Standards und Best-Practice-Methoden.

Die ASFINAG Gruppe verfolgt eine Unternehmensstrategie, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Strategie des Eigentümers, der Republik Österreich, und der Arbeitnehmenden erfordert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und legt ihm – der Satzung und dem Gesetz entsprechend – bestimmte Geschäftsfälle zur Genehmigung vor. Die strategische Ausrichtung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

Bundes Public Corporate Governance Kodex (kurz „B-PCGK“)

Ende Oktober 2012 hat die österreichische Bundesregierung den Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK) beschlossen. Der B-PCGK gilt für Unternehmen, deren direkter oder indirekter Mehrheitsgesellschafter die Republik Österreich ist; er ist daher auch für die Gesellschaften der ASFINAG Gruppe anzuwenden. Die ASFINAG Gruppe bekennt sich zu den im B-PCGK festgelegten Grundsätzen. Dementsprechend wurde die formale Umsetzung des B-PCGK in der ASFINAG Gruppe im Geschäftsjahr 2013 erstmalig durchgeführt und, wie vom Kodex verpflichtend vorgesehen, die Beachtung dieses Kodex im Regelwerk der ASFINAG Gruppe verankert, wodurch die Umsetzung sichergestellt wurde. Im Jahr 2017 wurde der B-PCGK von der österreichischen Bundesregierung einer Überarbeitung unterzogen, dieser Bericht folgt den entsprechenden Vorgaben.

Gemäß den Punkten 12 und 15 des B-PCGK sollen alle dem Kodex unterliegenden Unternehmen einen eigenen Corporate-Governance-Bericht erstellen und im Internet veröffentlichen. Der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe folgend, an deren Spitze die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft als Konzernholding bestimmte Dienstleistungen (z. B. Finanzierung, Human Resources, Recht) für die gesamte ASFINAG Gruppe erbringt, hat die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit und in Entsprechung des Punktes 15.1.4 des B-PCGK beschlossen, für alle ASFINAG Gesellschaften einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Die untenstehend zur Vollständigkeit angeführte Verkehrsauskunft Österreich (VAO) GmbH veröffentlicht ihren eigenen Bericht auf ihrer Home-

page. Die Struktur der ASFINAG Gruppe stellt sich wie folgt dar, wobei die ASFINAG (100 Prozent Eigentum der Republik Österreich) an der ASFINAG Bau Management GmbH, der ASFINAG Maut Service GmbH, der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH je 100 Prozent, an der ASFINAG Service GmbH 85 Prozent, an der ASFINAG Alpenstraßen GmbH 51 Prozent und an der Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH 26 Prozent der Anteile hält:

ASFINAG

Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft



Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2023 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Herrn Mag. Hartwig Hufnagl und Herrn Dr. Josef Fiala.

Mag. Hartwig HUFNAGL

Dr. Josef FIALA

geboren 1976

geboren 1962

Datum der Erstbestellung: 01.02.2019

Datum der Erstbestellung: 08.04.2019

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.01.2029

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.05.2024

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Mag. Hartwig HUFNAGL

Dr. Josef FIALA

Mitglied im Vorstand sowie im Präsidium der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (öbv)

Präsident des Austrian Traffic Telematics Cluster (ATTC)

Vizepräsident der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG)

Executive Board Member der European Association of Operators of Toll Road Infrastructures (ASECAP)

Mitglied im Bundesvorstand der Industriellenvereinigung

Mitglied des Vorstands der VÖWG (Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreich)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag. Hartwig HUFNAGL

ASFINAG Bau Management GmbH

ASFINAG Servicegesellschaften

Konzernsteuerung, Marketing und Kommunikation,
Recht und Einkauf

Compliance, Corporate Governance

Dr. Josef FIALA

ASFINAG Maut Service GmbH

ASFINAG Commercial Services GmbH

ASFINAG European Toll Service GmbH

Internationale Kooperationen und Beteiligungen

Human Resources, Finanzierung & Rechnungswesen,
Konzerncontrolling, Mauttarife und Facility-Management/ZSW

Ein Vorstandsvorsitz ist aufgrund des Zweivorstands nicht eingerichtet.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist. Für jedes Geschäftsjahr werden mit dem Präsidium des Aufsichtsrats zu Beginn des Jahres Ziele vereinbart, welche sowohl das Erreichen finanzieller Kennzahlen (Jahresergebnis, Kosteneffizienzziele etc.) als auch Leistungskriterien nicht finanzieller Art (z. B. Netzplanung, Kundenzufriedenheit etc.) beinhalten. Am Ende jedes Geschäftsjahres werden die vereinbarten Werte mit den tatsächlich erreichten Werten verglichen und es erfolgt eine Auszahlung entsprechend dem Zielerreichungsgrad.

Die Zusammensetzung der Vergütung des Managements im Konzern (Geschäftsführende, leitende Angestellte) folgt diesen Grundsätzen.

Für Vorstand und Geschäftsführung in der ASFINAG Gruppe bestehen in Übereinstimmung mit der Bundesvertragsschablonenverordnung Pensionskassenvereinbarungen, wonach das Unternehmen zehn Prozent von den Fixbezügen an eine Pensionskasse einbezahlt. Keine derartigen Vereinbarungen bestehen für die Geschäftsführung der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH.

Name	Fixe Bezüge 2023 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2023 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. Hartwig HUFNAGL	EUR 285 000	EUR 51 802	EUR 174
Dr. Josef FIALA	EUR 285 000	EUR 51 802	EUR 11 694

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Vorstandsmitglieder haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden. Für die Berechnungsgrundlage nach dem Angestelltengesetz wurden die variablen Vergütungskomponenten vertraglich ausgenommen.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das Aktiengesetz, die Satzung der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben fünf Aufsichtsratssitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2023 bestand der Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. ^a Christa GEYER, CPM, CSE geboren 1966	Vorsitzende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Vorsitzende des Präsidialausschusses	31.08.2020	o. HV 2027
DI Herbert KASSER geboren 1964	Mitglied Stellvertreter der Vorsitzenden Stellvertreter der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	18.02.2020	22.11.2023
DI ⁱⁿ Kathrin Renz, BA geboren 1987	Mitglied Stellvertreterin der Vorsitzenden Stellvertreterin der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreterin der Vorsitzenden des Präsidialausschusses	24.05.2022 04.12.2023	o. HV 2027

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Wolfgang ANZENGRUBER geboren 1956	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	24.05.2022	o. HV 2027
DI Dr. techn. Harald FREY geboren 1978	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	31.08.2020	o. HV 2027
Martha SCHULTZ geboren 1963	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	02.03.2018	o. HV 2027
Roman GRÜNERBL geboren 1966	Vorsitzender der Konzernvertretung Mitglied des Prüfungsausschusses	10.04.2014	28.03.2023
Martin PRETTERHOFER geboren 1977	Vorsitzender der Konzernvertretung Mitglied des Prüfungsausschusses	28.03.2023	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI ⁱⁿ Gerlinde MATTANOVICH geboren 1962	Betriebsrätin Mitglied des Prüfungsausschusses	28.03.2023	Entsendung auf unbestimmte Zeit
DI Karl Christian PETZ geboren 1969	Vorsitzender des Betriebsrats der ASFINAG Mitglied des Prüfungsausschusses	09.04.2021	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Gabriele STRASSNIGG geboren 1962	Betriebsrätin Mitglied des Prüfungsausschusses	30.01.2018	28.03.2023

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Hauptversammlung (HV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die HV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 16 000	EUR 700
Stellvertretung	EUR 12 000	EUR 700
Mitglied	EUR 8 000	EUR 700

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2023 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 101 300 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung (HV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Bau Management GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI Alexander Walcher und Herrn DI Andreas Fromm, MBA.

DI Alexander WALCHER

geboren 1969

Datum der Erstbestellung: 01.03.2008

Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2028

DI Andreas FROMM, MBA

geboren 1976

Datum der Erstbestellung: 01.03.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2028

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI Alexander WALCHER

Präsident des Österreichischen Nationalkomitees des Welt-Straßenverbands PIARC/AIPCR (World Road Association/Association mondiale de la Route)

Mitglied des Exekutivkomitees des Welt-Straßenverbands PIARC / AIPCR (World Road Association/Association mondiale de la Route)

Verwaltungsrat beim Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein (ÖIAV)

Mitglied des Vorstandes der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) bis 07.09.2023

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

DI Andreas FROMM, MBA

Vorstand der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (ÖBV)

Vorstand der Forschungsgesellschaft Straße, Schiene, Verkehr (FSV)

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

	DI Andreas FROMM, MBA	DI Alexander WALCHER
Abteilungen	Bau E&M	Asset-Management Projektentwicklung
Fachbereiche	Services Bauwirtschaft und Vergabe	Human Resources Projektcontrolling
Corporate Services		Grundeinlöse Umwelt- und Verfahrensmanagement

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Bau Management GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2023 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2023 brutto	Sachbezüge jährlich
DI Andreas FROMM, MBA	EUR 160 000	EUR 42 517	EUR 8 248
DI Alexander WALCHER	EUR 160 000	EUR 42 517	EUR 10 972

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2023 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Bau Management GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Präsidialausschusses	01.02.2019	o. GV 2024
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidialausschusses	01.05.2019	o. GV 2024
DI Mark GANSTER geboren 1974	Mitglied	16.03.2018	24.05.2023
Mag. Dr. Alfred KAPPL geboren 1965	Mitglied	16.03.2018	24.05.2023

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
KR ⁱⁿ Margarete KRIZ-ZWITTKOVITS geboren 1959	Mitglied	16.03.2018	24.05.2023
Laura FARIELLO, MA geboren 1979	Mitglied	09.10.2023	o. GV 2028
DI ⁱⁿ Mag. ^a Anna HUDITZ geboren 1980	Mitglied	24.05.2023	o. GV 2028
Mag. ^a Karin RATHKOLB geboren 1965	Mitglied	24.05.2023	o. GV 2028
Mag. ^a Marleen ROUBIK geboren 1990	Mitglied	24.05.2023	09.10.2023
Ing. Wolfgang EBERHART geboren 1962	Vorsitzender des Betriebsrats	22.06.2022	07.02.2023
Ing. Adolf ASTNER geboren 1962	Betriebsrat	25.05.2022	31.01.2024
DI ⁱⁿ Gerlinde MATTANOVICH geboren 1964	Vorsitzende des Betriebsrats	25.05.2022	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Ing. Manuel SCHÖNHUBER geboren 1983	Betriebsrat	14.02.2023	31.01.2024

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2023 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 5 250 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria Christ und Herrn Heimo Maier-Farkas, MSc.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST

geboren 1982

Datum der Erstbestellung: 15.05.2022

Ende der laufenden Funktionsperiode: 14.05.2027

Heimo MAIER-FARKAS, MSc

geboren 1967

Datum der Erstbestellung: 01.12.2022

Ende der laufenden Funktionsperiode: 30.11.2027

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Heimo MAIER-FARKAS, MSc

„Mitglied des technischen Komitees Road Network Operations and ITS for Sustainability“ in der PIARC (Permanent International Association of Road Congresses) seit 2024. Diese Tätigkeit wird unentgeltlich wahrgenommen.

Diese Funktion ist vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

	Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST	Heimo MAIER-FARKAS, MSc
Abteilungen	Betriebliche Erhaltung	AVB - Anlagen- & Verkehrsbetrieb Service und Kontrollmanagement
Fachbereiche	Liegenschaftsmanagement	Fuhrparkmanagement Services
Corporate Services	Human Resources Arbeitnehmerschutz Controlling	

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2023 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2023 brutto	Sachbezüge jährlich
Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Tamara Maria CHRIST	EUR 160 000	EUR 45 157	EUR 174
Heimo MAIER-FARKAS, MSc	EUR 160 000	EUR 45 157	EUR 174

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen und zwei Prüfungsausschusssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2023 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Prüfungsausschusses Vorsitzender des Personalausschusses	20.02.2019	o. GV 2024
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	13.06.2019	o. GV 2024
DI Thomas KELLER geboren 1972	2. Stellvertreter des Vorsitzenden	18.03.2020	o. GV 2025
Christoph BAYRHAMMER geboren 1994	Mitglied	18.03.2020	o. GV 2025
DI Volker BIDMON geboren 1966	Mitglied	15.11.2023	o. GV 2028

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
DI Josef DECKER geboren 1965	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	18.02.2015	o. GV 2025
Ing. Manfred EBNER geboren 1953	Mitglied	20.02.2019	15.06.2023
Mag. Alexander FORSTER geboren 1993	Mitglied	09.08.2022	o. GV 2027
DI Wolfgang HECKENAST geboren 1977	Mitglied	10.06.2015	o. GV 2025
DI Franz SCHWAMMENHÖFER geboren 1967	Mitglied	16.03.2012	o. GV 2025
DI Andreas TROPPER geboren 1965	Mitglied Mitglied des Prüfungsausschusses	20.02.2019	o. GV 2024
Günter ECK geboren 1975	1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	11.03.2010	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christian PIRIBAUER geboren 1965	Vorsitzender des Zentralbetriebsrates Mitglied des Prüfungsausschusses	10.02.2015	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Martin PRETTERHOFER geboren 1977	Betriebsrat	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Alexandra ADLBAUER geboren 1979	Betriebsrat	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Johannes TRAUNER geboren 1961	Betriebsrat	20.03.2018	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 170
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 170
Mitglied	EUR 1 500	EUR 170

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2023 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 16 300 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Alpenstraßen GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 bestand die Geschäftsführung aus einem Mitglied, Herrn Ing. Stefan Siegele.

Ing. Stefan SIEGELE

geboren 1970

Datum der Erstbestellung: 01.01.2017

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2026

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Stefan SIEGELE

Landesstellengeschäftsführer der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) Tirol

Vizepräsident des Österreichischen Komitees für Straßenerhaltung und Winterdienst des Welt-Straßenverbands PIARC/AIPCR (World Road Association/Association mondiale de la Route)

Diese Funktionen sind vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

Die Geschäftsordnung enthält die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Alpenstraßen GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Betrag begrenzt ist.

	Fixe Bezüge 2023 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2023 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Stefan SIEGELE	EUR 160 000	EUR 45 584	EUR 8 814

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Der Geschäftsführung hat bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2023 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Alpenstraßen GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	14.03.2019	o. GV 2024
DI Dr. Christian MOLZER geboren 1969	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	01.01.2022	o. GV 2027
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Mitglied	12.06.2019	o. GV 2024
Dr. Christian KONZETT geboren 1950	Mitglied	22.03.2007	o. GV 2027
Roman GRÜNERBL geboren 1966	Vorsitzender des Betriebsrats	27.11.2005	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Manfred LADNER geboren 1984	Betriebsrat	13.01.2020	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2023 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 4 700 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Maut Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn Ing. Mag. Bernd Datler und Frau Mag.^a Claudia Eder, MBA.

Ing. Mag. Bernd DATLER

geboren 1973

Datum der Erstbestellung: 17.11.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode: 29.02.2028

Mag.^a Claudia EDER, MBA

geboren 1981

Datum der Erstbestellung: 01.09.2021

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.08.2026

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

Ing. Mag. Bernd DATLER

Präsidiumsmitglied des Österreichischen Instituts für Verkehrsdateninfrastruktur (ÖVDAT)

Diese Funktion ist vom Aufsichtsrat genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bzw. durch seinen Arbeitsausschuss bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung zuletzt wie folgt festgelegt:

Mag.^a Claudia EDER, MBA

Ing. Mag. Bernd DATLER

Mauteinhebung, Enforcement und Vertrieb

Servicemanagement

Kundenmanagement

Servicebetrieb

Corporate Services:
Human Resources
Controlling

Fachbereiche:
Payment Services
ITS Services

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung der ASFINAG Maut Service GmbH besteht aus fixen und variablen Entgeltkomponenten, wobei die variable Komponente mit einem maximalen jährlichen Prozentsatz vom Fixgehalt ist.

	Fixe Bezüge 2023 brutto	Variable Bezüge für das Leistungsjahr 2023 brutto	Sachbezüge jährlich
Ing. Mag. Bernd DATLER	EUR 160 000	EUR 37 413	EUR 8 265
Mag. ^a Claudia EDER, MBA	EUR 160 000	EUR 37 413	EUR 8 242

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Aufsichtsrat

Die Grundlagen für die Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden in erster Linie das GmbH-Gesetz, der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft, die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und der B-PCGK.

Im Berichtszeitraum haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Kein Aufsichtsratsmitglied hat in seinem jeweiligen Funktionszeitraum an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2023 bestand der Aufsichtsrat der ASFINAG Maut Service GmbH aus folgenden Mitgliedern:

Name	Funktion	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Josef FIALA geboren 1962	Vorsitzender Vorsitzender des Personalausschusses	01.05.2019	o. GV 2024
Mag. Hartwig HUFNAGL geboren 1976	Stellvertreter des Vorsitzenden Stellvertreter des Vorsitzenden des Personalausschusses	13.03.2018	o. GV 2028
Mag. ^a Christa BOCK geboren 1972	Mitglied	01.02.2017	o. GV 2028
DI Rolf SINT, PMP geboren 1979	Mitglied	30.11.2018	o. GV 2028
Angelika STEINER, MSc, MIM geboren 1989	Mitglied	24.05.2023	o. GV 2028
Gerald Schwarzenpoller, MSc geboren 1989	Mitglied	13.09.2021	o. GV 2026
Gabriele STRASSNIGG geboren 1962	Vorsitzende des Betriebsrats	01.09.2016	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Klaus KONRATH geboren 1972	Betriebsrat	06.02.2019	Entsendung auf unbestimmte Zeit
Christine STAUBMANN geboren 1969	Betriebsrätin	01.02.2022	Entsendung auf unbestimmte Zeit

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Beschäftigte der ASFINAG Gruppe haben keinen Anspruch auf Vergütung und Sitzungsgelder. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrates Verbeamtete des Bundes sind, sind deren Vergütungen auf das Konto des Bundesministeriums für Finanzen zu überweisen.

Die Generalversammlung (GV) beschließt jährlich die Vergütungen der von ihr gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Die GV hat unverändert folgendes Vergütungsschema beschlossen:

Funktion im Aufsichtsrat	Vergütung p. a.	Sitzungsgeld/Sitzung
Vorsitz	EUR 2 250	EUR 150
Stellvertretung	EUR 1 850	EUR 150
Mitglied	EUR 1 500	EUR 150

An den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2023 Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von rund 5 400 Euro ausbezahlt. Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine weiteren Vergütungen bezahlt oder Vorteile anderer Art gewährt. Gemäß Beschluss der Generalversammlung (GV) besteht die Möglichkeit der Geltendmachung und Vergütung von Fahrtkosten und Übernachtungskosten pro Sitzung entsprechend dem nachgewiesenen tatsächlichen Aufwand. Es gibt keine laufenden Dienstleistungs- oder Werkverträge zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Es kommen diesen keine vergünstigten Leistungen zugute, die nicht auch der Kundschaft offenstehen.

ASFINAG Commercial Services GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Herrn DI (FH) René Moser, MBA, und Herrn Dr. Anton Sieber, MBA.

Dr. Anton SIEBER, MBA

geboren 1965

Datum der Erstbestellung: 27.08.2009

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

DI (FH) René MOSER, MBA

geboren 1979

Datum der Erstbestellung: 01.10.2015

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

DI (FH) René MOSER, MBA

Member / Chair of the Executive Board of the Conference of European Directors of Roads (CEDR)

Generalsekretär-Stellvertreter bei der Österreichischen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (ÖVG) bis 07.09.2023, ab diesem Datum Vorstandsmitglied (Kassier)

Director im IBTTA (International Bridge, Tunnel und Turnpike Association) Board of Directors

Diese Funktionen sind von der Gesellschafterin genehmigt.

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

DI (FH) René MOSER, MBA

Corporate Affairs

Human Resources

Risikomanagement

Marketing/Kommunikation

Dr. Anton SIEBER, MBA

Geschäftsfeld Beratung

Geschäftsfeld Betrieb

Interne Organisation

Kaufmännische Betreuung/Controlling

Sales of Components

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführenden der ASFINAG Commercial Services GmbH üben die Geschäftsführenden-Tätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführende keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG Commercial Services GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

ASFINAG European Toll Service GmbH

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 bestand die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern, Frau Mag.^a Gabriele Csoklich und Herrn Dr. Wolfgang Treitler, MBA.

Mag.^a Gabriele CSOKLICH

Dr. Wolfgang TREITLER, MBA

geboren 1964

geboren 1977

Datum der Erstbestellung: 12.03.2010

Datum der Erstbestellung: 01.10.2018

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Ende der laufenden Funktionsperiode: unbefristet

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen, welche über die in diesem Bericht aufgelisteten hinausgehen:

keine

ARBEITSWEISE UND GESCHÄFTSVERTEILUNG

In der Geschäftsordnung sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit der Geschäftsführung geregelt. Darüber hinaus enthält sie die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung der Generalversammlung bedürfen.

Die Aufgabenbereiche der Geschäftsführung wurden unbeschadet der Gesamtverantwortung der Geschäftsführung wie folgt festgelegt:

Mag.^a Gabriele CSOKLICH

Dr. Wolfgang TREITLER, MBA

Internationale Vignettenabrechnung

Internationale (elektronische) Mautabrechnung (z. B. EasyGo+)

Rechnungswesen und Controlling

VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS

Die Geschäftsführenden der ASFINAG European Toll Service GmbH üben die Geschäftsführenden-Tätigkeit neben ihrer Haupttätigkeit in der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus und bekommen für die Tätigkeit als Geschäftsführende keine zusätzliche Vergütung.

BEENDIGUNGSANSPRÜCHE

Die Geschäftsführenden haben bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses Anspruch auf die sinngemäße Anwendung des § 23 AngG, wobei die Vordienstzeiten in der ASFINAG Gruppe eingerechnet werden.

Überwachungsorgan

Aufgrund der im Verhältnis zum Unternehmenszweck der ASFINAG Gruppe nebengeordneten Rolle der Tätigkeit der ASFINAG European Toll Service GmbH ist kein Überwachungsorgan installiert.

Genderaspekte/Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs. 2 Ziff. 2a UGB in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat

Die ASFINAG Gruppe gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, und zwar ungeachtet der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Alters, des Geschlechts, des Bildungs- und Berufshintergrunds, der Religion, der Staatsangehörigkeit, der sexuellen Ausrichtung, der sozialen Herkunft und der politischen Einstellung. In diesem Zusammenhang arbeitet die ASFINAG im Rahmen des Projekts „Diversity“ an entsprechenden Weiterentwicklungen. Es gibt zahlreiche Initiativen zur Frauenförderung, speziell auch für Leitungsfunktionen. Insbesondere hinsichtlich des Frauenanteils wird in den Ausschreibungen für Vorstands- und Geschäftsleitungspositionen auf das Gleichbehandlungsgesetz verwiesen. Die Ausschreibungen richten sich gleichermaßen an Frauen, Männer und nicht binäre Menschen. Die ASFINAG ist bemüht, den Frauenanteil zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein.

In der folgenden Tabelle wird der Frauenanteil in den Geschäftsleitungen und Überwachungsorganen getrennt pro Gesellschaft dargestellt. Obwohl besonderes Augenmerk auf Genderaspekte gelegt wird, ergibt sich ein hoher Männeranteil aufgrund historisch gewachsener Strukturen und der sehr techniklastigen Inhalte und Tätigkeitsfelder in den jeweiligen Gesellschaften.

Die Berechnung des Frauenanteils im Überwachungsorgan wurde hinsichtlich der Kapitalvertreter:innen errechnet, da die Arbeitnehmervertreter:innen vom Betriebsrat entsandt werden und das Unternehmen und der Eigentümer keinen Einfluss auf diese Entsendung haben.

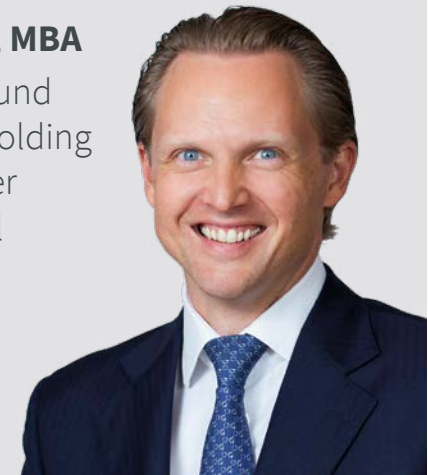
“

Compliance und Corporate Governance haben in der ASFINAG traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Seit dem Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht die ASFINAG auf Basis der Regelungen im Bundes Public Corporate Governance Kodex für die gesamte ASFINAG Gruppe den jährlichen Corporate-Governance-Bericht. Auch dadurch wird die transparente, zeitnahe und detaillierte Informationspolitik für die breite Öffentlichkeit greifbar.

”

Dr. Wolfgang Treitler, MBA

Abteilungsleiter Recht und Einkauf der ASFINAG Holding und Geschäftsführer der ASFINAG European Toll Service GmbH



	Frauenanteil Geschäftsleitung	Frauenanteil Überwachungs- organ	Frauenanteil Prüfungsaus- schuss	Frauenanteil Präsidial- bzw. Personalausschuss
	per 31.12.2023	per 31.12.2023	per 31.12.2023	per 31.12.2023
Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs-Aktiengesellschaft	0 %	60 %	60 %	100 %
ASFINAG Bau Management GmbH	0 %	60 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Service GmbH	50 %	0 %	0 %	0 %
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	0 %	0 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Maut Service GmbH	50 %	20 %	kein Prüfungs- ausschuss	0 %
ASFINAG Commercial Services GmbH	0 %	kein Überwachungs- organ	kein Prüfungs- ausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss
ASFINAG European Toll Service GmbH	50 %	kein Überwachungs- organ	kein Prüfungs- ausschuss	kein Präsidial- bzw. Personalausschuss

D&O-Versicherung

Für sämtliche Geschäftsleitungs- und Aufsichtsratsmitglieder in der ASFINAG Gruppe besteht eine D&O-Versicherung.

Abweichungen in der ASFINAG Gruppe

Punkt 7.6.3.1 (C-Regel): In der Satzung soll eine regelmäßige Informationspflicht der Geschäftsleitung an den Anteilseigner über den Stand der Umsetzung der Zielvorgaben des Anteilseigners und der Unternehmensstrategie vorgesehen werden. Eine Ergänzung der Satzung der ASFINAG ist jedoch nicht erforderlich, da die Organe der ASFINAG gemäß § 2 Abs 4 der Satzung der ASFINAG verpflichtet sind, „den *Public Corporate Governance Kodex des Bundes (B-PCGK) gemäß Beschluss der Österreichischen Bundesregierung vom 30.10.2012 idgF zu beachten* [...]“. Im selben Ausmaß hat der Vorstand der ASFINAG gemäß § 7 Abs 4 der Satzung der ASFINAG bei seiner Geschäftsführung die Vorschriften des B-PCGK zu beachten. Die regelmäßige Information gemäß Punkt 7.6.3.1 an die Anteilseignerin erfolgt.

Punkt 11.6.6 (C-Regel): Aufgrund der Organisationsstruktur und aus Wirtschaftlichkeits-überlegungen sind die Vorstände der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft auch Aufsichtsräte in den Tochtergesellschaften, sodass Mitglieder der Aufsichtsräte auch gleichzeitig Mitglieder der jeweiligen Gesellschafter-versammlung sind. Diese Personalunion ist aktienrechtlich zulässig und ein für Konzerne anerkanntes und übliches Steuerungsinstrument. Der Beschluss zur Entlastung und Vergütung der Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften ist durch den Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft zu genehmigen. Dies wurde in den Geschäftsordnungen für die Organe der ASFINAG Gruppe entsprechend verankert.

Punkt 12 und Punkt 15: Wie bereits oben ausgeführt erstellt die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft aus Gründen der Transparenz, Übersichtlichkeit und Wirtschaftlichkeit ihrer Organisationsstruktur und Punkt 15.1.4 des B-PCGK folgend einen gemeinsamen Corporate-Governance-Bericht für sämtliche Gesellschaften der ASFINAG Gruppe und veröffentlicht diesen auf der ASFINAG Homepage. Die Tochtergesellschaften der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft betreiben keine eigenen Homepages.

Externe Überprüfung

Gemäß Punkt 15.5 wurde im Geschäftsjahr 2022 eine externe Überprüfung der Einhaltung der Regelungen des Kodex durch die Wirtschaftskanzlei Barnert Egermann Illigasch Rechtsanwälte GmbH durchgeführt. Die vollständige Umsetzung und die Einhaltung der Vorgaben wurden attestiert, über die in diesem Bericht verpflichtend dargestellten hinausgehende Abweichungen bestehen nicht. Die nächste externe Überprüfung erfolgt zeitgerecht im Geschäftsjahr 2027.

Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum B-PCGK

Zur durchgeführten Evaluierung erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat:

„Der B-PCGK wird seit dem Geschäftsjahr 2013 in der ASFINAG Gruppe angewandt und nach Maßgabe der oben angeführten Erläuterungen eingehalten, wobei bereits in den Jahren 2011 bis 2013 die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex freiwillig eingehalten wurden. Die Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben sich vor allem aus der Organisationsstruktur der ASFINAG Gruppe und sind entsprechend erklärt und begründet worden. Die Anwendung des B-PCGK hat für die ASFINAG einen sehr hohen Stellenwert und bildet einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens des Eigentümers, der Geschäftspartner:innen, der Mitarbeitenden sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen. Wie einleitend berichtet, hat sich die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft ob der besonderen Organisationsstruktur entschieden, für die gesamte Gruppe einen gemeinsamen Bericht zu erstellen. Konsequenterweise wird diese Entsprechenserklärung somit auch von Vorstand und Aufsichtsrat der Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft für alle Gesellschaften innerhalb der ASFINAG Gruppe abgegeben.“

Vorstand und Aufsichtsrat e. h.

FINANZBERICHT- ERSTATTUNG

ASFINAG

The image shows the ASFINAG building facade, a modern structure with a prominent glass upper section. The company name 'ASFINAG' is displayed in large, white, sans-serif letters across the glass. Below the glass is a dark, textured section with a horizontal row of windows. The building is set against a clear blue sky, with other city buildings visible in the background. The foreground features greenery and a parking area with several cars.



Verkürzter Konzernabschluss

Nachfolgend eine verkürzte Wiedergabe von Teilen des Konzernabschlusses. Es handelt sich dabei nicht um eine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung, weshalb kein Bestätigungsvermerk beigefügt werden darf.

Der vollständige Konzernabschluss wurde von einem Abschlussprüfer geprüft und es wurde am 10.04.2024 ein Bestätigungsvermerk erteilt. Dieser Bestätigungsvermerk enthält

- ein uneingeschränktes Prüfungsurteil,
- einen Abschnitt über besonders wichtige Prüfungssachverhalte,
- zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO.

Die gesetzliche Offenlegung gemäß § 277 UGB im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter FN 92191a und in der Wiener Zeitung ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts noch nicht erfolgt. Der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sowie die zugehörigen Lageberichte und Bestätigungsvermerke werden auch im Jahresfinanzbericht gemäß § 124 BörseG 2017 veröffentlicht.

Konzernbilanz – Vermögenswerte

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 (in EUR)

	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	18 968 299 294,19	18 397 075 201,33
Immaterielle Vermögenswerte	18 112 726 399,77	17 592 967 808,78
Sachanlagen	690 859 885,58	642 165 193,91
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	14 870 695,92	15 922 806,29
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	1 270 607,88	911 545,92
Übrige Vermögenswerte	75 793 341,68	84 674 136,22
Künftige Steueransprüche	72 778 363,36	60 433 710,21
Kurzfristige Vermögenswerte	593 679 230,11	485 104 204,13
Vorräte	21 445 544,97	20 219 281,87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252 176 226,42	266 582 630,29
Übrige Vermögenswerte	97 544 487,75	96 348 155,52
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	222 512 970,97	101 954 136,45
SUMME Vermögenswerte	19 561 978 524,30	18 882 179 405,46

Konzernbilanz – Eigenkapital + Schulden

Für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 (in EUR)

	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	8 928 087 515,75	8 319 837 026,07
Grundkapital	392 433 304,51	392 433 304,51
Kapitalrücklagen	69 915 790,07	69 915 790,07
Gewinnrücklage	6 318 012,97	6 318 012,97
Kumulierte Konzernergebnisse	8 454 720 408,20	7 846 469 918,52
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	8 923 387 515,75	8 315 137 026,07
Nicht beherrschende Anteile	4 700 000,00	4 700 000,00
Langfristige Schulden	8 477 179 492,31	9 454 644 049,45
Finanzielle Schulden	8 291 352 856,24	9 266 243 550,33
Verpflichtungen gegenüber Beschäftigten	39 751 859,00	38 305 807,00
Rückstellungen	40 622 102,27	36 307 684,76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 916 915,56	16 550 376,34
Vertragsverbindlichkeiten	98 910 567,52	96 430 316,52
Übrige Schulden	625 191,72	806 314,50
Kurzfristige Schulden	2 156 711 516,24	1 107 698 329,94
Finanzielle Schulden	1 052 161 825,82	102 530 791,37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500 233 836,46	402 940 098,39
Vertragsverbindlichkeiten	134 064 367,85	141 056 725,40
Übrige Schulden	99 579 740,33	121 408 482,36
Ertragssteuerschulden	0,00	26 512 598,57
Rückstellungen	370 671 745,78	313 249 633,85
SUMME Eigenkapital + Schulden	19 561 978 524,30	18 882 179 405,46

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022
Umsatzerlöse	3 091 175 000,84	2 930 619 596,27
Sonstige Erträge	138 690 184,52	131 398 631,30
Aktivierete Eigenleistungen	6 318 252,69	4 908 998,74
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-1 357 144 169,56	-1 200 641 833,80
Personalaufwand	-266 772 228,35	-234 448 012,78
Sonstige Aufwendungen	-237 269 550,36	-206 978 938,19
Ergebnis vor Zinsen, Ab- u. Zuschreibungen, Ertragssteuern, sonstigem Finanzergebnis und Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen (EBITDA)	1 374 997 489,78	1 424 858 441,54
Ab- und Zuschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-88 511 662,13	-93 110 974,74
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern, Wertpapiererträgen und Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen (EBIT)	1 286 485 827,65	1 331 747 466,80
Zinsaufwand	-197 105 890,12	-195 539 258,24
Sonstige Finanzaufwendungen	-2 806 655,62	-34 144 268,13
Zinsertrag	21 650 186,40	7 568 056,84
Sonstige Finanzerträge	2 932 749,96	31 378 303,19
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	-189 538,04	-268 547,54

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022
Finanzergebnis und Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	-175 519 147,42	-191 005 713,88
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1 110 966 680,23	1 140 741 752,92
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-266 839 517,28	-290 232 868,46
KONZERNERGEBNIS	844 127 162,95	850 508 884,46
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	844 127 162,95	850 508 884,46
Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

Konzern Gesamtergebnisrechnung

	2023	2022
Konzernergebnis	844 127 162,95	850 508 884,46
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-1 138 536,72	3 415 417,56
darauf entfallende latente Steuern	261 863,45	-929 182,45
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-876 673,27	2 486 235,11
GESAMTERGEBNIS	843 250 489,68	852 995 119,57
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	843 250 489,68	852 995 119,57
davon Nicht beherrschende Anteile	0,00	0,00

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für das Geschäftsjahr zum 01. Jänner 2021 bis 31. Dezember 2023 (in EUR)

	Grundkapital	Kapital Rücklagen	Gewinn Rücklagen	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen
Stand 31.12.2021	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-6 830 009,68
Periodenergebnis				0,00
sonstiges Ergebnis				2 486 235,11
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	2 486 235,11
Dividendenausschüttungen				
Stand 31.12.2022	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-4 343 774,57
Periodenergebnis				0,00
sonstiges Ergebnis				-876 673,27
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-876 673,27
Dividendenausschüttungen				
Stand 31.12.2023	392 433 304,51	69 915 790,07	6 318 012,97	-5 220 447,84

Gewinnvortrag	kumuliertes Konzernergebnis	Anteil Eigentümer der Muttergesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
7 200 304 808,63	7 193 474 798,95	7 662 141 906,50	4 700 000,00	7 666 841 906,50
850 508 884,46	850 508 884,46 2 486 235,11	850 508 884,46 2 486 235,11		850 508 884,46 2 486 235,11
850 508 884,46	852 995 119,57	852 995 119,57	0,00	852 995 119,57
-200 000 000,00	-200 000 000,00	-200 000 000,00		-200 000 000,00
7 850 813 693,09	7 846 469 918,52	8 315 137 026,07	4 700 000,00	8 319 837 026,07
844 127 162,95	844 127 162,95 -876 673,27	844 127 162,95 -876 673,27		844 127 162,95 -876 673,27
844 127 162,95	843 250 489,68	843 250 489,68	0,00	843 250 489,68
-235 000 000,00	-235 000 000,00	-235 000 000,00		-235 000 000,00
8 459 940 856,04	8 454 720 408,20	8 923 387 515,75	4 700 000,00	8 928 087 515,75

Konzern Geldflussrechnung (Auszug)

Für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner bis 31. Dezember 2023 (in EUR)

	2023	2022
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	101 954 136,45	147 061 999,92
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	1 128 295 373,94	1 299 138 520,81
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-562 549 473,45	-519 702 726,65
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-445 187 065,97	-824 543 657,63
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	222 512 970,97	101 954 136,45

Wirtschaftliche Lage

Vermögen	31.12.2023		31.12.2022		31.12.2021	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	18 968 299	96,97	18 397 075	97,43	18 010 529	97,00
Kurzfristige Vermögenswerte	593 679	3,03	485 104	2,57	556 976	3,00
Zur Veräußerung geh. Langfr. Vermögenswerte	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Vermögen	19 561 979	100,00	18 882 179	100,00	18 567 505	100,00

Die langfristigen Vermögenswerte werden im Wesentlichen durch die immateriellen Vermögensgegenstände dominiert, die vor allem das Fruchtgenussrecht (Neubau) am hochrangigen Straßennetz darstellen. Das Fruchtgenussrecht wächst mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Infrastruktur.

Der Wert des Fruchtgenussrechtes wuchs im Jahr 2023 um EUR 105 Mio. (2022 EUR 446 Mio.) auf nunmehr EUR 16 074 Mio..

Ebenso in den immateriellen Vermögenswerten abgebildet sind die Anzahlungen Fruchtgenussrecht. Diese steigen im Jahr 2023 gegenüber 2022 um insgesamt EUR 400 Mio. auf nunmehr EUR 1 776 Mio..

Die Sachanlagen (EUR 691 Mio.) bestehen schwerpunktmäßig aus Maut- und Verkehrsbeeinflussungsanlagen sowie Corporate Network und IT-Infrastrukturanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betreffen vor allem die Fakturierung der Vignettenverkäufe und Forderungen aus der LKW-Maut mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie die flüssigen Mittel. Weiters sind hier u.a. auch die Vorräte, die Bewertung der kurzfristigen Derivate und die Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 109 Mio. ist vor allem auf den höheren Bestand an Bankguthaben zurückzuführen.

Wirtschaftliche Lage

Eigenkapital + Schulden	31.12.2023		31.12.2022		31.12.2021	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
<i>Eigenkapital aus Innenfinanzierung</i>	8 461 038	43,25	7 852 788	41,59	7 199 793	38,78
<i>Eigenkapital aus Außenfinanzierung</i>	467 049	2,39	467 049	2,47	467 049	2,52
Eigenkapital	8 928 087	45,64	8 319 837	44,06	7 666 842	41,29
Langfristige Schulden	8 477 179	43,33	9 454 644	50,07	8 823 155	47,52
Kurzfristige Schulden	2 156 713	11,03	1 107 698	5,87	2 077 508	11,19
Eigenkapital + Schulden	19 561 979	100,00	18 882 179	100,00	18 567 505	100,00

Das Eigenkapital (inkl. Gewinnvortrag) ist um das Jahresergebnis 2023 gestiegen, vermindert um die Ausschüttung einer Dividende von EUR 235 Mio. und dem sonstigen Ergebnis (Neubewertung gem. IAS 19).

Bei den bestehenden Finanzverbindlichkeiten hat sich das Fristigkeitenprofil zugunsten der kurzfristigen Verbindlichkeiten verschoben. Dies aufgrund der Tatsache, dass im Jahr 2023 keine Tilgung erfolgte, während im Jahr 2024 Tilgungen in Höhe von EUR 950 Mio. (Nominalwert) fällig sind. Insgesamt haben sich die Schulden gegenüber 2022 leicht erhöht (+EUR 71 Mio./+0,7 %). Unter Berücksichtigung der Steigerung bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ergibt sich allerdings eine Verringerung des Schuldenstands um rund EUR 49 Mio. gegenüber 2022.

Wirtschaftliche Lage

Umsatz und Ergebnis	2023		2022		2021	
	in Tsd. EUR	in % vom Umsatz	in Tsd. EUR	in % vom Umsatz	in Tsd. EUR	in % vom Umsatz
Umsatzerlöse	3 091 175		2 930 620		2 793 243	
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 374 997	44,48	1 424 858	48,62	1 353 450	48,45
Zu- und Abschreibungen	-88 512		-93 111		-165 430	
Operatives Ergebnis (EBIT)	1 286 485	41,62	1 331 747	45,44	1 188 020	42,53
Finanzergebnis	-175 519		-191 006		-181 407	
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	1 110 966	35,94	1 140 741	38,92	1 006 613	36,04
Periodenergebnis	844 127	27,31	850 509	29,02	754 982	27,03
Kumuliertes Konzernergebnis	8 454 720		7 846 470		7 193 475	

Die Mauterlöse sind insgesamt um EUR 56 Mio. (+2%) im Vergleich zu 2022 gestiegen.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen, die ergebniswirksam sind (somit exklusive Weiterverrechnung Fruchtgenuss), sind gegenüber 2022 um rund 7,4 % gestiegen (+EUR 59 Mio.).

Die Abschreibungen haben sich verringert, da die außerordentliche Wertminderung für einige Bauprojekte um knapp EUR 7 Mio. niedriger als im Vorjahr ausfiel.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber 2022 um rund EUR 15 Mio. verbessert, was insbesondere auf höhere Zinserträge aus Veranlagungen zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt für 2023 mit EUR 1 111 Mio. um EUR 30 Mio. unter dem Vorjahresniveau (EUR 1 141 Mio.). Nach Abzug der Steuern ergibt sich mit EUR 844 Mio. ein gegenüber 2022 um rund EUR 6 Mio. -0,8 %) niedrigeres Jahresergebnis.

Wirtschaftliche Lage

Ertragsstruktur	2023		2022		2021	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Streckenmauterlöse	237 981	7,35	226 138	7,37	173 141	5,99
Vignettenerlöse	574 215	17,74	539 896	17,60	476 564	16,48
LKW-Mauterlöse	1 686 473	52,11	1 676 874	54,68	1 654 608	57,21
Erlöse Vermietung/Verpachtung	36 619	1,13	34 564	1,13	29 122	1,01
Erlöse Enforcement	57 892	1,79	52 372	1,71	41 709	1,44
sonstige Umsatzerlöse	147	0,00	222	0,01	198	0,01
Erlöse aus der Weiterverrechnung	497 847	15,38	400 554	13,06	417 901	14,45
Umsatzerlöse	3 091 175	95,52	2 930 620	95,56	2 793 243	96,58
Aktiviertete Eigenleistungen	6 318	0,20	4 909	0,16	5 980	0,21
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	2 964	0,09	2 516	0,08	2 318	0,08
Erträge aus Strafgelder	107 165	3,31	105 094	3,43	72 920	2,52
Übrige sonstige Erträge	28 561	0,88	23 789	0,78	17 786	0,61
Sonstige Erträge	138 690	4,29	131 399	4,28	93 024	3,22
Umsatzerlöse und Erträge	3 236 183	100,00	3 066 927	100,00	2 892 247	100,00

Im Mautbereich fiel je nach Kategorie die Entwicklung unterschiedlich aus. Während die Mauterlöse für KfZ > 3,5 t hzG im Jahr 2023 lediglich um 0,6 % gegenüber 2022 stiegen, kam es bei den PKW-Vignettenerlösen zu einer Steigerung von 6,4 % bzw. bei den Streckenmauterlösen zu einem Plus von 5,2 %.

Die Erlöse aus Weiterverrechnung korrespondieren mit den Aufwendungen für den Neubau und die Erweiterung der Streckeninfrastruktur. Sie sind gegenüber 2022 um rund EUR 97 Mio. (+24,3 %) gestiegen.

Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung stiegen im Vergleich zu 2022 um 5,9 %.

Bei den Erlösen aus Enforcement-Tätigkeiten konnte eine weitere Steigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden (+10,5 %; 2022: +25,6 %). Dies ist vor allem auf einen höheren Ersatzmaut-Versand ins europäische Ausland zurückzuführen, bedingt dadurch, dass immer mehr Staaten dem System EUCARIS (European Car and Driving Licence System) beitreten. Dieses ermöglicht den beteiligten Staaten einen Austausch von Daten zu Fahrzeughaltern.

Die Erträge aus Strafgeldern sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+2,0 %).

Wirtschaftliche Lage

Aufwandsstruktur	2023		2022		2021	
	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%	in Tsd. EUR	%
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	1 357 144	69,61	1 200 642	69,19	1 126 574	66,10
Personalaufwendungen	266 772	13,68	234 448	13,51	224 174	13,15
Sonstige Aufwendungen	237 270	12,17	206 979	11,93	188 049	11,03
Zu- und Abschreibungen, Wertminderungen	88 512	4,54	93 111	5,37	165 430	9,71
Aufwendungen	1 949 698	100,00	1 735 180	100,00	1 704 227	100,00

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen liegen mit EUR 1 357 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+EUR 156 Mio.)

Darin enthalten sind (unter anderem) die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 1 366 Mio., die im Vergleich zu 2022 um rund EUR 200 Mio. gestiegen sind, sowie der Materialaufwand (einschließlich Bestandsveränderung), der mit EUR 49 Mio. um rund EUR 2 Mio. im Vergleich zu 2022 gestiegen ist. In Abzug gebracht wurden Erlöse aus der Aktivierung bezogener Leistungen für Investitionen in Höhe von rund EUR 107 Mio. sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zum Materialaufwand (EUR 10 Mio.). Die Veränderung der Rückstellung für zukünftige Erhaltungsverpflichtungen (IFRIC 12) in Höhe von EUR 59 Mio. ist ebenfalls in dieser Position enthalten.

Die Personalaufwendungen liegen über dem Niveau des Vorjahres (+13,8 %), bedingt insbesondere durch die kollektivvertragliche Steigerung bei den Gehältern sowie den höheren Personalstand.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zu 2022 um rund EUR 5 Mio. gesunken. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die außerordentliche Wertminderung für einige im Bau befindliche Neubauprojekte um rund EUR 7 Mio. unter dem Wert von 2022 lag.

Wirtschaftliche Lage

Geldflussrechnung	2023	2022	2021
	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR	in Tsd. EUR
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	1 128 295	1 299 139	1 078 636
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-562 549	-519 703	-494 620
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-445 187	-824 544	-740 479
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	120 559	-45 108	-156 463
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	101 954	147 062	303 524
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	222 513	101 954	147 062

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt im Jahr 2023 EUR 1 128 Mio. und liegt somit um rund EUR 171 Mio. unter dem Vorjahreswert. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf gestiegene Materialaufwendungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund EUR 563 Mio. liegt um rund EUR 43 Mio. über dem Niveau von 2022. Insgesamt führt dies für 2023 zu einem positiven Cashflow vor Finanzierung (Free Cashflow) in Höhe von EUR 566 Mio.

Über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (EUR -445 Mio.) errechnet sich unter Berücksichtigung des Anfangsbestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Endbestand an Fondsmitteln in Höhe von rd. EUR 223 Mio.

Wirtschaftliche Lage

Rentabilitäten		2023	2022	2021
Umsatzrentabilität iwS (%) =	$\frac{\text{operatives Ergebnis (EBIT)}}{\text{Umsatzerlöse}}$	41,62	45,44	42,53
Umsatzrentabilität ieS (%) =	$\frac{\text{Periodenergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	27,31	29,02	27,03
Gesamtkapitalrentabilität (%) =	$\frac{\text{operatives Ergebnis (EBIT)}}{\Phi \text{ Gesamtkapital}}$	6,69	7,11	6,44
Eigenkapitalrentabilität (%) =	$\frac{\text{Periodenergebnis}}{\Phi \text{ Eigenkapital}}$	9,79	10,64	10,22

Sowohl die Umsatzrentabilität iwS als auch die Umsatzrentabilität ieS haben sich aufgrund des Rückgangs des Ergebnisses (operatives Ergebnis sowie Periodenergebnis) bzw. der Steigerung bei den Umsatzerlösen etwas verschlechtert.

Ein analoges Bild zeigt sich bei den Kapitalrentabilitäten. Diese sind ebenso niedriger ausgefallen, verursacht durch die Verringerung des Ergebnisses (operatives Ergebnis sowie Periodenergebnis) bzw. durch das gestiegene durchschnittliche Gesamt- bzw. Eigenkapital.

Wirtschaftliche Lage

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Beschäftigtenanzahl per 31.12.	Gesamt 2023	Beschäftigte ASFINAG 2023	Beschäftigte Länder 2023	Gesamt 2022	Gesamt 2021
ASFINAG Holding	157	157	0	153	146
ASFINAG Service GmbH	1 568	1 339	229	1 525	1 533
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	279	279	0	264	266
ASFINAG Bau Management GmbH	501	492	9	474	446
ASFINAG Maut Service GmbH	681	681	0	653	624
ASFINAG Commercial Services GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG European Toll Service GmbH	0	0	0	0	0
ASFINAG Total	3 186	2 948	238	3 069	3 015

Bei der ASFINAG Commercial Services GmbH und der ASFINAG European Toll Service GmbH handelt es sich um nicht personalführende Gesellschaften.

Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag 31. Dezember hat sich gegenüber 2022 um 117 erhöht. Von insgesamt 3 186 Mitarbeitenden sind per 31. Dezember 2023 64 temporäre Mitarbeitende, die befristet zur Abdeckung von Arbeitsspitzen eingesetzt werden.

Per Ende 2023 waren insgesamt 39 Lehrlinge in Ausbildung, 14 (junge) Mitarbeitende konnten über das Work&Study-Konzept beschäftigt werden; Trainees gibt es derzeit keine.

Die Fluktuation beträgt 3,3% und ist im Vergleich zum Wert vom Vorjahr um 0,1% gesunken. Die natürliche Fluktuation (Todesfälle, Pensionierungen), Austritte aufgrund von auslaufenden befristeten Dienstverhältnissen (z.B. Praktikanten, Ferial- und Saisonkräfte) sowie Landesmitarbeitende werden in der Betrachtung der Fluktuation nicht berücksichtigt.

Die für den Konzernlagebericht verpflichtende nichtfinanzielle Erklärung wurde in Form eines gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Berichts erstellt. Dieser Bericht steht auf der Website der ASFINAG unter <https://www.asfinag.at/ueber-uns/unternehmen/unternehmensberichte/> zum Download zur Verfügung.

Anlagenspiegel IFRS

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen u. Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Anschaffungskosten			
Stand am 01.01.2023	353 621 446,71	727 477 030,02	45 919 001,18
Zugänge	5 218 779,76	25 407 969,31	5 502 595,61
Umbuchungen	6 056 551,48	15 149 249,72	293 546,47
Abgänge	-4 610 068,98	-11 594 264,13	-8 503 552,67
Stand am 31.12.2023	360 286 708,97	756 439 984,92	43 211 590,59
Abschreibungen u. Wertminderungen			
Stand am 01.01.2023	165 861 047,01	405 239 212,89	29 650 464,77
Abschreibung	10 329 721,90	38 427 587,69	6 790 206,08
Abgänge	0,00	-10 021 983,07	-8 452 912,63
Afa Umbuchung	225,85	-225,85	0,00
Stand am 31.12.2023	176 190 994,76	433 644 591,66	27 987 758,22
Buchwert 31.12.2023	184 095 714,21	322 795 393,26	15 223 832,37

Fahrzeuge und Mobilien zur Betriebsführung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
187 997 712,89	38 047 091,10	1 353 062 281,90
20 706 327,49	70 753 347,66	127 589 019,83
0,00	-23 614 139,03	-2 114 791,36
-13 491 532,06	-541 847,15	-38 741 264,99
195 212 508,32	84 644 452,58	1 439 795 245,38
109 839 422,33	306 940,99	710 897 087,99
13 978 470,16	0,00	69 525 985,83
-12 705 877,33	-306 940,99	-31 487 714,02
0,00	0,00	0,00
111 112 015,16	0,00	748 935 359,80
84 100 493,16	84 644 452,58	690 859 885,58

Anlagenspiegel IFRS

Immaterielle Vermögenswerte	Fruchtgenussrecht	Anzahlung Fruchtgenussrecht
Anschaffungskosten		
Stand am 01.01.2023	15 969 303 707,96	1 467 536 270,73
Zugänge	62 423 870,05	444 969 478,22
Umbuchungen	42 353 228,64	-42 497 304,98
Abgänge	-15 121,58	0,00
Stand am 31.12.2023	16 074 065 685,07	1 870 008 443,97
Abschreibungen		
Stand am 01.01.2023	0,00	91 457 881,02
Abschreibung	0,00	0,00
Wertminderung	0,00	2 176 599,09
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31.12.2023	0,00	93 634 480,11
Buchwert 31.12.2023	16 074 065 685,07	1 776 373 963,86

Rechte und Lizenzen	Anzahlung auf immaterielles Vermögen	Summe
217 904 068,63	21 476 203,47	17 676 220 250,79
19 387 593,76	10 370 893,22	537 151 835,25
14 397 266,20	-12 282 474,84	1 970 715,02
-30 929 149,36	-109 800,87	-31 054 071,81
220 759 779,23	19 454 820,98	18 184 288 729,25
144 826 698,38	0,00	236 284 579,40
16 828 771,94	0,00	16 828 771,94
0,00	0,00	2 176 599,09
-30 695 483,56	0,00	-30 695 483,56
130 959 986,76	0,00	224 594 466,87
89 799 792,47	19 454 820,98	17 959 694 262,38

Konsolidierungsspiegel

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Einbeziehungsart
Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft	Wien	-	 Holding
ASFINAG Service GmbH	Ansfelden	85 %	VK
ASFINAG Alpenstraßen GmbH	Innsbruck	51 %	VK
ASFINAG Bau Management GmbH	Wien	100 %	VK
ASFINAG Maut Service GmbH	Salzburg	100 %	VK
ASFINAG Commercial Services GmbH	Wien	100 %	VK
ASFINAG European Toll Service GmbH	Wien	100 %	VK
Verkehrsauskunft Österreich VAO GmbH	Wien	26 %	EQ

VK: Vollkonsolidierung
EQ: Equity-Bilanzierung

Kennzahlen

Werte in Mio. EUR	2023	Delta in %	2022
Mauterlöse	2 498	2,3 %	2 443
davon Mauterlöse PKW	812	6,0 %	766
davon Streckenmauterlöse	238	5,3 %	226
davon Vignettenerlöse	574	6,3 %	540
verkaufte Menge Vignetten (Mio Stück)	28,2	4,4 %	27,0
davon Mauterlöse LKW	1 686	0,5 %	1 677
Finanzergebnis (Zinsaufwand)	-176	-7,9 %	-191
Periodenergebnis	844	-0,8 %	851
Cash-Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	566	-27,3 %	779
Bilanzsumme	19 562	3,6 %	18 882
Eigenkapital	8 928	7,3 %	8 319
Eigenkapitalquote	45,6 %	3,6 %	44,1 %
Kurzfristige und langfristige Schulden	10 634	0,7 %	10 563

Kennzahlen

Werte in Mio. EUR	2023	Delta in %	2022
Bauprogramm	1 330	17,2 %	1 135
davon Neubau	499	24,4 %	401
davon bauliche Erhaltung	717	6,2 %	675
Fahrleistung KFZ <= 3,5 t hzG in Mio Kfz-km/Jahr (A+S)	28 774	3,7 %	27 740
Fahrleistung KFZ > 3,5 t hzG in Mio Kfz-km/Jahr (A+S)	3 876	-3,0 %	3 998
Gesamtfahrleistung in Mio Kfz-km/Jahr (A+S)	32 651	2,9 %	31 738
Bestehendes Streckennetz in km	2 249	0,0 %	2 249
Mitarbeitende (inkl. Mitarbeitende Länder) *)	3 186	3,8 %	3 069
Mitarbeitende (inkl. Mitarbeitende Länder) FTE *)	3 019	3,7 %	2 911

*) Stand zum 31.12. des Jahres



Impressum

ASFINAG, 1030 Wien, Schnirchgasse 17
info@asfinag.at | asfinag.at | Stand: April 2024,
vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Änderungen vorbehalten.

